

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Befruchtung oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garniturzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 39.

Dienstag den 16. Februar

1886.

Journal-Lese-Cirkel

129

der Buchhandlung Jurany & Hensel
(C. Hensel).

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 129

Männergesangsverein Concordia.

Fastnacht-Montag den 8. März,

Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

für die elegantesten resp. originellsten Masken
im

„Hotel Victoria“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und
Masken 1 Mk. 50 Pfg., eine Dame (Nichtmaske) frei;
jede fernere Dame 50 Pfg.

Der Eintritt für Mitglieder (Maske oder Nicht-
maske) ist frei und werden denselben in den nächsten Tagen
die erforderlichen Karten kostenlos zugehen. Die Zahl der
Mitgliedern frei einzuführenden nichtmaskierten Damen
unbeschränkt.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu
abweichendem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Vorrätig in Ebbecke's Sortiments-Buchhandlung
(F. Dietrich), Kirchgasse 14, Deutschlands Mädchen
und Frauen gewidmet: Was soll ich declamiren?

Eine Auslese der besten älteren und neuesten Declamations-
stücke ernst- und heiteren Inhalts. Unter Mitwirkung der
ersten deutschen Bühnengrößen (Claar-Delia, Frieß-
Blumauer, Eleonore Wahlmann, Charlotte Wol-
ter, Clara Ziegler, Siegwart Friedmann, Ernst
Possart, Max Köchy, Alexander Strakosch u. c.)

gesammelt und herausgegeben von Elise Henle, Verfasserin
des Preis-Lustspiels „Durch die Intendanz“. Mit Lichtdruck-
Porträts berühmter Bühnenkünstlerinnen. Broschirt Mk. 3.—,
elegant gebd. mit Goldschnitt Mk. 4.50. Neues Geschenk-
buch ersten Ranges für die Damenwelt.

Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 22185

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Sensationelle Neuheit.

1237

Leipzig, Verlag von Theod. Thomas. — In allen
Buchhandlungen zu haben:

Das Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

August Demmin.

III. (Schluß)

Wie sie enden.

Preis Mk. 5.50.

Der 1. Theil: Rache durch Heirath. Mk. 5.50.

Der 2. Theil: Die verhängnisvolle Waffe. Mk. 5.50.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

3606

Langgasse 32, im „Adler“

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Gioja per Fl. ohne Gl. 75 Pf.

Verkaufsstellen: A. Kleber, Karlstraße 32;

R. Kirschky, Schulgasse 5;

p. Fl. ohne Gl.

Bordeaux von Mk. 1.10 an,

span. Weine „ „ 1.50 „

Brindisi per Fl. o. Gl. 85 Pf.

Fernando „ „ „ 95 „

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Echter Cognac

per Flasche ohne

Glas von „ „ Mk. 2.50 an.

Vorzügliche, alte Rhein- und Mosel-Weine

zu außerordentlich mäßigen Preisen.

Für Reinheit sämtlicher Weine wird garantiert. Proben
sind jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

H. Zimmermann,

925

Weinhandlung, Morisstraße 32.

Mosel-Weine

per Flasche Mark 0.80, 1.—, 1.25, 2.—,

Rhein- und Pfälzer Weine

per Flasche Mark 0.60, 0.75, 0.90, 1.—, 3.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

119

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Bäder-Genossenschaft.

Mittwoch den 17. Februar Nachmittags 4 Uhr
im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes;
- 2) Bericht des Sprechmeisters;
- 3) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
- 4) Wahl der Rechnungsprüfer;
- 5) Wahl der Prüfungsmeister pro 1886/87;
- 6) Neuwahl des Vorstandes;
- 7) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

1591

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Kranken-Verein.

Mittwoch den 17. Februar Abends 8 1/4 Uhr:
Vorstands-Sitzung (Aufnahme neuer Mitglieder) im
Locale des Herrn Kraft, Schachtstraße 1.

173

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbefälle der Schlosser und Genossen verw. Berufe. (E. S.)

Samstag den 20. Februar Abends 8 1/2 Uhr findet
im „Erbprinz“ die statutenmäßige General-
Versammlung statt.

- Tagesordnung:
- 1) Rechnungsablage des Cassirers;
 - 2) Cassenbericht;
 - 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-
Commission;
 - 4) Vorstands- und Ausschusswahl;
 - 5) Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
1547

Der Vorstand.

Thier-Asyl

für hungernde und mißhandelte Thiere

Dokheimerstraße 53.

Näheres Geisbergstraße 10, Part. rechts. 1560

Ball-Fächer,

1500

einen grösseren Posten mit reizenden Maskenbildern
à Stück 50 Pfg.

Ball-Fächer in Bein etc. zu gleich billigen Preisen.

Ball-Handschuhe in Seide per Paar Mk. 1.30,

extra lang in feinen, bunten Farben.

Ball-Strümpfe. Reiche Auswahl.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Fasnacht! Ausverkauf!

Gold- und Silber-Befäße, Quasten, Bällchen,
Münzen, Metall- und Perlketten, Fächer, Tam-
bourets, Ohrringe, Armbänder, Satin und Atlas-
Farben etc. zum Fabrikpreis. Domino's sowie etliche feine
Anzüge billig zu verkaufen.

1570

C. Fischer, Meßgergasse 14.

Pumpenmacher Fr. Jacob, Installateur für

Gas und Wasser, wohnt Friedrichstraße 38. 1503

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkirch,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Tapeten-Versteigerung.

Heute Dienstag den 16. Februar, Vor-
mittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Ver-
steigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43 für ca. 100 Zimmer Tapeten

in verschiedenen Mustern und Dessins öffentlich gegen gleich
baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation
zuge schlagen. Borden werden gratis zugegeben.

Ferd. Marx Nachfolger,

339

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Februar Vormittags von 9
bis 12 1/2 Uhr, sowie Nachmittags von 2 1/2 bis 5 Uhr
werden wir im Auftrage in Folge Wohnungs-Veränderung

Moritzstraße 16, Bel-Etage,

folgende Mobilien daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung versteigern, als:

- 1 Pianino (Palisander) von Hoflieferant Schwechten
in Berlin (früherer Ankaufspreis 1200 Mk.), 1 Garnitur
mit dunkelrothem, gepreßtem Plüschbezug, bestehend aus
1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, 1 Garnitur
mit Fantasiestoffbezug, bestehend aus 1 Sopha und
6 Stühlen, 1 Garnitur (nußbaum geschnitz) mit braunem
Plüschbezug, bestehend aus 1 Sopha und 6 Stühlen
(Rücklehnen gepolstert), 1 grüne Plüsch-Garnitur, bestehend
aus 1 Sopha und 2 Herrensesseln, 2 nußb. Com-
schränkchen mit weißen Marmorplatten und Pfeilerspiegel,
1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit
4 Einlagen, 12 Speisestühle mit geflochtenen Rücklehnen,
1 großer, runder Mahagonitisch, 1 Nußbaum- und
1 Mahagoni-Damen-Schreibtisch, 2 feine französische
Betten mit Sprungrahmen, Korbhaarmatrassen, verschiedene
einzelne Betten mit Sprungrahmen und Matratzen,
1 Bettstelle mit Sprungrahmen in Ahornholz, 1 Damen-
Toilette, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 grüner Kip-
Chaise-longue, einzelne Sopha's, 3- und 4-schubladige
Kommodes, Waschkommodes und Nachtschränke mit und
ohne Marmorplatten, 1 nußb. Schattelsessel, Kleider-
schränke, 2 Spielische, 2 Maria-Antoinetten-Tische, Bilder,
Spiegel, 1 Uhr, Etagère, Rauchische, Teppiche, Portieren,
Barock-, Rohr- und Polsterstühle, 1 große Parthie Weib-
zeug, als Tischtücher, Servietten, Hemden u. s. w., mehrere
Waagen mit Gewichten, 1 Eis-, 1 Speise- und 1 Küch-
schrank, 1 großer Marmor-Mörser mit Stöber, sowie die
ganze complete Küchen-Einrichtung, Porzellan, Glas u. s. w.

Bemerkt wird, daß das Pianino präcis 11 Uhr zum Aus-
gebot kommt und dasselbe 1/2 Stunde vor Beginn der Ver-
steigerung probirt werden kann.

Die Versteigerung beginnt präcis Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr und ist das Rauchen
während derselben höflichst untersagt.

Bender & Co.,

337

Auctionatoren und Taxatoren.

Ein braunes Gros-grain-Kleid, in echtem Sammet,
einmal getr., zu 35 Mk., 1 blaues Kleid zu 20 Mk. z. verk. N. E. 1512

Kassenschränk (mittelgroß) preiswürdig zu verkaufen
Blischstraße 20. 1401

Ein großer, guterhaltener Restaurationsherd mit Wär-
ofen billig zu verkaufen 8 Friedrichstraße 8. 241

Ein eiserner, wenig gebrauchter Schubkarren ist billig zu
verkaufen Adelhaidsstraße 41, 2 Stiegen. 1513

Die Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4,

bringt hierdurch wie alle und so viele Jahre zur beachtenswerthen und ergebensten Anzeige, dass die sämtlichen **Eis-Vorrathsräume** nun wieder gefüllt sind. Empfehle daher ein durchaus **reinstes, klares Natur- und Kunst-Eis** zu billigstem Preise, welches Jedermann zur Benutzung zugänglich ist. Liefere selbst grösste Quantums und im **Abonnement** wie immer. 1620

Pariser Kopfsalat & Radischen

empfiehlt in frischer Sendung
Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

1573

44 Kirchgasse, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44,**
empfiehlt: 1489

Türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30 und 40 Pf.,	bei 5 Pfd.
Tafel-Pflaumen per Pfd. 50 Pf.,	p. Pfd. 5 Pf.
Bordeaux-Pflaumen per Pfd. 60 und 80 Pf.,	billiger,
Birnschnitten per Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 35 Pf.,	
franz. Birnen 80 5 75	
amer. Ringäpfel (beste Marke) p. Pfd. 54 Pf., bei 5 Pfd. 52 Pf.,	
Apfelschnitten (") 45 5 40	
franz. Brünellen per Pfd. 1 Mk., bei 5 Pfd. 95 Pf.,	
ital. " " 80 Pf., " 5 75	
Bamb. " " 70 " " 5 65	
getr. Kirschen " " 35 " " 5 32	
" Mirabellen " " 50 " " 5 45	

Lebenden Hummer — grosse Gansleber,
frische Trüffeln
empfiehlt billigt **W. Petri, Koch,**
1612 **20 Michelsberg 20.**

Frische Brat-Büdinge.

1629 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

Frische Schellfische und Bratbüdinge, sowie
Pöringe zum Braten
empfiehlt billigt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Espan. Orangen . . . per Stuck 8 u. 10 Pf.
Blut-Orangen . . . " " 14 " 1667
empfiehlt **Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Brandenburger Kartoffeln

in prima frostfreier Waare, ebenso gelbe und blaue
Pfälzer billigt bei **Chr. Diels, Mehlgasse 37.** 1616

Technische Hebungen von Germer zu kaufen
gesucht **Oranienstraße 23, I.** 1647

14 Bände Unterhaltungsblatt „Kreuzermagazin“,
elegant gebunden, neu, à 1 Mk. zu verk. Näh Exped 1514

Costüme werden elegant und geschmackvoll von 10 Mk.,
sowie **Hauskleider** von 3 Mk. an angefertigt, auch werden
Kleider gerichtet und zugeschnitten **Langgasse 48, St. I.** 1634

Ein feiner, noch neuer **Damen-Maskenanzug** billig zu
verleihen **Kirchgasse 30, Vorderhaus 3 St.** 1630

Eleg. Damen-Maskenanzug zu verk. **Wellrichstr 29.** 1543

Ein **Atlas-Costüm** (Spanierin) zu verl. **Webergasse 39.** 1493

Vier eleg. **Tragkleider** mit echter Stiderei à 7 Mk., drei
Einbände mit Stiderei à 4 Mk. (Alle fast neu). **N. E.** 1513

Ein vollständiges, **lackirtes Bett** ist billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 6. 1648

Ein gr. **Koffer**, fast neu, für 9 Mk. zu verk. **N. Exped.** 1510

Zwei elegante **Schellenzüge** (Passementrie), braun und
grün, neu, à 3 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped 1511

E. S.-Maskenanzug (prämi.) z. verl. **Hellmundstr. 39, III. r.** 22441

Damen-Jaquets,

modernster Façon aus feinstem Noppé,
für mittlere Figuren passend, habe ich durch Auftrag mehrere
zu verkaufen. **Heinrich Schlipper,**
1639 Kleidermacher, Kirchgasse 37 2 Treppen.

Gänzlicher Ausverkauf

meines **Teppich-Ladens 7 Friedrichstraße 7,**
bestehend in **Teppichen, Bett- und Sopha-Vorlagen,**
Gang- u. Treppenläufer, Vorhängen, Tischdecken etc.

Rolläden Zugjalousien

wesentlich verbesserte
Construction,
zu ermäßigten Preisen
liefert unter Garantie
Chr. Maxaner,
Emserstraße, 1498
Wiesbaden.

Für Wagner, Schreiner und Drechsler.

Schöne Eichen- und Ahornstämme zu haben, lagernd
Bahnhof Goldhausen (Westerwald-Bahn) Näheres bei
J. J. Kollig, Holzhandlung,
1577 **Goldhausen.**

Gartenlaube 1882, 1884/85,
Illustrierte Welt 1878,
Neue Blatt 1883, 1564

Alles gebunden, bill. zu verk. **Dogheimerstr. 27, III.**

eine eleg. **Nachschatulle** m. Einricht. f. 6 Mk. u. v. N. z. 1519

Küchenmöbel, div. Küchengegenstände und
Kleiderschränke sind umzugs halber sofort
billig zu verkaufen bei **Burk, Rheinstraße 75, Vor-**
mittags von 10—12 und Nachm. von 3—5 Uhr. 1621

Küchenschränke mit **Fliegenspind**
werden billig verkauft
Häfnergasse 4. 1622

Stückstöcke können sofort geliefert werden pro
Tausend 9 Mk. Bestellungen bes-
orgt der Hausbursche im „**Karlsruher Hof**“. 1540

Tages-Kalender.

Dienstag den 16. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von
8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

Besprechung der Interessenten der Kellereibranche Abends 5 Uhr im
„**Rhein-Hotel**“.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 1/2 Uhr: Zweite
gesellige Unterhaltung im Saale des „**Hotel Victoria**“.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Posler'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends von 9—10 Uhr:
Übungsstunde in der Marktschule.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „**Römer-Saale**“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und
der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gardinen=Ausverkauf.

Weisse Gardinen

und

Creme Gardinen,

Deffins der vorigen Saison, in guter, waschbarer Qualität,
in Resten von 2—6 Fenstern,

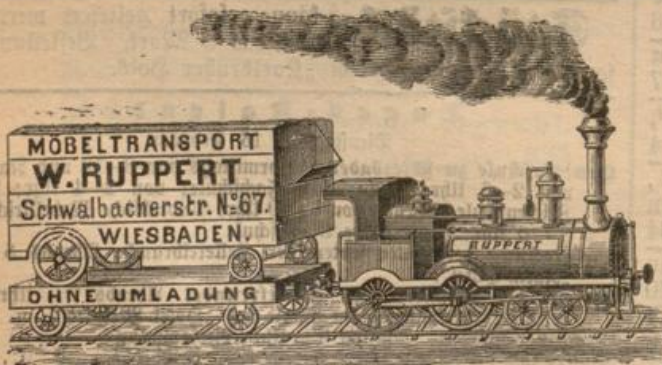
werden zu einem außergewöhnlich billigen Preise verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten und vollständiger Räumung derselben verkaufe von jetzt ab bis 1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Am Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und nur neuesten Stils, sowie alle in das Möbelsach einschlagende einzelne Gegenstände. Zu sämtlichen Polstergarnituren können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Decorationen werden nach den neuesten Journalen bestens ausgeführt. Garantie ein Jahr.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein 1187
W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.



Das Ausfahren von Wagonladungen jeder Art be-
torat ebenfalls prompt und billigt **W. Ruppert.** 542

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Ober-Medicinalrath Prof. v. Langenbeck und dem
„Ärztlichen Verein“ dahier. 1889/5

Albert Brunn, Moritzstraße 13, Parterre.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an.
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,
11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Senfer, goldenen und
silbernen Herren- und
Damenuhren.**
Grösste Auswahl in **schönen
Pariser Talern, silbernen
und Nickel-Ketten, Stachel-
ketten, Schnüren u. s. w.**
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 2381

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

Drell, Barchent, Federleinen, Flaumkörper, Federn und Daunen, Kopfkissen und Plumeaux. Wollene Schlafdecken, gesteppte Decken. Piqué-Decken, Waffel-Decken, Tisch-Decken. Betttücher, Handtücher, Frottir- und Badetücher. Tischtücher u. Servietten, Thee- u. Kaffeedecken. Leinen, Damaste, Guipures, Piqués. Madapolam, Chiffon, Cretonne, Hemdentuch. Gardinen, Rouleaux, Portièren und Möbelstoffe, Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Grosse Auswahl. — Reelle Preise.

21041

6 grosse Burgstrasse 6.

Emil Straus.**Meine Bibelftunde**

muss wegen anderweiter Benützung des Locals heute ausfallen.
1866 L. Friedrich, Pfarrer.

Cäcilien-Verein.

Die heutige Probe fällt aus. Nächste Probe:
Dienstag den 23. Februar. 303

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe u. Ballotage. 18

Kaufmännischer Verein.

Morgen Mittwoch den 17. Februar:
Wochenversammlung
in Vereinslocale „Hotel Schützen-Hof“.
Angemeldeter Vortrag: Das „Conto-Corrent“. 1550

**Männer-Turnverein.**

Mittwoch den 17. d. M. Abends 9 Uhr
im Vereinslocale:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Genehmigung zum Ankauf eines Turnplatzes.

Wir ersuchen dringend um allseitiges Erscheinen namentlich unserer älteren Mitglieder. Der Vorstand. 211

Beamten-Verein.

Samstag den 6. März c. Abends 8 Uhr wird in der „Kaiser-Halle“ eine **carnevalistische Unterhaltung** mit darauffolgendem **Balle** stattfinden. Es wird ersucht, am Eingange zum Saal die Legitimationskarten vorzuzeigen.

Carnevalistische Abzeichen für Damen und Herren werden daselbst gegen Vergütung des Selbstkostenpreises abgegeben. Der Vorstand. 33

Zu Gunsten des Volkskaffeehaus

wünscht Fräul. Bölte circa 100 Autographen zu verkaufen, darunter Briefe von Carlyle, Emerson, Hawthorne, Whittier, Madame Adam etc. Die Liste liegt in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Durchsicht offen.

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

Julius Rohr,**Juwelier,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

23064

Lager in Gold- und Silberwaaren.**Werkstätte**

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Jean Reuf,**Herrenschneider,**

Goldgasse 10.

Goldgasse 10.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz in solidester Ausführung bei billigster Berechnung.

Moderne Stoffe in bekannt bester Qualität stets auf Lager. — Musterkarten zur Verfügung.

Reparaturen

21322

werden angenommen und sofort besorgt.

Kaiser-Halle.

Von heute ab vorzügliches Exportbier aus der Brauerei

J. W. Reichel in Culmbach

(„Poppenschänkelchen“).

1637

Fr. Kreideweiss.

Plissé

wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 100

Saulbrunnenstraße 2 im Laden.

Ein junger engl. Mops billig zu verk. Mainzerstr. 40. 1671

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. Februar. 37. Vorstellung. (86. Vorst. im Abonnement.)

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gabeston, Schlossverwalter der ehemaligen	Herr Ruffini.
Grafen von Avenel	Frl. Nachtigall.
Anna, seine Mündel	Herr Schmidt.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Warbeck.
Dickson, ein Pächter	Frl. Pfeil.
Jenny, seine Frau	Frl. Nadeck.
Margarethe, Haushälterin im Schlosse Avenel	Herr Brünig.
Gabriel, Knecht auf Dickson's Meierei	Herr Aglitz.
Mac-Tron, Friedensrichter im Orte	
Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.	

Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 17. Februar: **Badekuren.** — J. G. wiederh.: **Agnete (Ballet).** — Ein Berliner in Wien.

Lokales und Provinzielles.

* (Schulnachrichten.) Die schriftlichen Maturitätsprüfungen an den beiden Kgl. Gymnasien hier sind beendet; die mündliche Maturitätsprüfung wird unter dem Vorstehe des Kgl. Provinzialschulraths Herrn Lahmeyer a. im humanistischen Gymnasium am 3. und 4. März, b. im Realgymnasium am 5. und 6. März abgehalten werden. — Der Candidat des höheren Schulamts Herr Hochhut aus Eschwege ist bis auf Weiteres dem Kgl. Realgymnasium hier als Hilfslehrer überwiesen worden.

* (Der Allgemeine Kranken-Verein, S. 6.) setzte in der am Sonntag Nachmittag im „Deutschen Hof“ zu Ende geführten ersten ordentlichen Generalversammlung den Monatsbeitrag auf 1 Mk. 10 Pf. fest, ergänzte den Vorstand in statutenmäßiger Weise und beschloß, die Prüfung der Frage betreffs Anstellung eines Kassensatzes einer Commission von 15 Mitgliedern zu übertragen. Bleibt der Verein im laufenden Jahre von den außerordentlichen Anforderungen des Vorjahres, wie zu hoffen steht, verschont, so dürfte die Ergänzung des Reservefonds nach Jahresfrist wieder einen bedeutenden Schritt nach vorwärts gethan haben. Wird von den Mitgliedern des Vereins durch die Erhöhung des Beitrags auch ein gewisses Opfer gefordert, so darf doch wohl erwartet werden, daß dieselben hierzu bereit sind in Anerkennung der unumstößlichen, überall gültigen Thatsache, daß außerordentliche Fälle auch außerordentliche Maßnahmen erheischen.

* (Die Reichs-Fechtschulen Lahr-Magdeburg) halten Mittwoch den 17. Februar Abends 9 Uhr im oberen Sälen der Restauration „Zum Mohren“ (Neugasse) wieder eine gefällige Monatsversammlung ab, worauf die Freunde der Reichs-Weissenhäuser Lahr und Magdeburg aufmerksam gemacht seien.

* (Personalien.) Dr. Emil Börner von Hattersheim ist zum Assistenten an der medizinischen Universitäts-Klinik zu Marburg ernannt worden. — Medicinalrath Dr. Sedz zu Hirsheim ist in den Ruhestand getreten. An seiner Stelle hat sich Dr. Stahl von Hadamar niedergelassen.

* (Besitzwechsel.) Die Erben der Frau Heinrich Erkel Wwe. haben ihr Haus Wellstr. 25 für 50,000 Mk. an Herrn Schreinermeister Max Kraß verkauft.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blatt“ 268 Personen.

* (Der nächtliche Unfug in der Steingasse) dürfte nunmehr ein Ende genommen haben, nachdem behördlicherseits eine „Säuberung“ des betreffenden Hauses angeordnet worden ist. Was den letzten Scandal anbelangt, welcher zu jener von den Bewohnern der Steingasse freudig begrüßten polizeilichen Maßregel Veranlassung gegeben, so ist berichtigend zu bemerken, daß nicht drei Außerföhrer, sondern nur einer dem Polizeirevier zugeführt worden ist. Dieser, der 19jährige sogen. „Photographengehilfe“ August Seibel von hier, jener rohe Burche, welcher auch vor kurzem seiner in der Feldstraße wohnenden Mutter Nachts die Fenster einschlug, unterhält mit der bis gestern in dem Hause Steingasse 30 wohnenden Dirne ein Verhältnis, gerieth dort mit derselben in Streit und zerstückte dabei mehrere Gegenstände, deren Trümmer stirschend zu Boden fielen. Die übrigen Inassen des Hauses und der Nachbarschaft riefen laut um Hilfe, und als der in der Steingasse postirte Nachtwächter sich des Raufbolches bemächtigte, um ihn zum Polizeibureau zu bringen, waren ihm zwei bei dem nächtlichen Unfug völlig unbetheiligte Männer behilflich, da der Excedent ihn u. a. auch mit dem Messer bedrohte.

* (Kleine Notizen.) Mittels Einbruchs wurde in der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. einem Kutscher aus einem Stall auf dem Grundstück Alexanderstraße 10 eine Ziege gestohlen. — Am Sonntag Vormittag wurde ein junger Mensch an der katholischen Pfarrkirche dabei abgefaßt, wie er durch heftiges Zuwerfen der Kirchenthüre den altkatholischen

Gottesdienst störte. — Ueberfahren wurde gestern Mittag 12 Uhr in der Faulbrunnstraße ein schon ziemlich erwachsenes Mädchen, welches von der Schule nach Hause gehen wollte, durch einen Milchwagen. Dürfte es nicht geboten sein, in engen Straßen nur das „Schrittfahren“ zu gestatten?

* (Aus Nordenstadt), 14. Februar, schreibt man uns: Am heutigen Sonntag fand in unserem prächtig restaurirten Gotteshaus eine starker Theilnahme die Einweihung der von Herrn Voigt in Jelsa (Orgelbauer daselbst) neu erbauten Orgel statt. Eröffnet wurde die Feier durch einige gemischte Chorgefänge, die wesentlich zur Erhöhung der Orgel beitrugen. Herr Consistorialrath Herdt vollzog mit kräftig gesprochenen Worten die Weihe. Nach dem „Amen“ derselben ließ sich die Orgel zunächst mit den sanften Registern ihres Oberwerkes, dann mit denen des Hauptwerkes und hierauf abwechselnd auf beiden Manualen hören. Bei dem Hauptwerke vernahm man das schon recht kräftige Forte und das gewaltig hervortretende Tutti. Herr Consistorialrath Herdt hielt dann in berebenden und zu Herzen gehenden Worten eine des Festes würdige Predigt, wobei derselbe auch in sehr ehrenbarer Weise des Erbauers der Orgel, Herrn Voigt, gedachte. Beim Ausgang aus der Kirche ertönte das volle Werk mit Manual- und Pedalkoppel in mächtig wirbender Nachmittags 2 Uhr veranstaltete Herr C. Wald von Wiesbaden (Organist der Bergkirche) ein wohlgeklungenes Orgel-Concert. Dasselbe war — bei freiem Eintritt — sehr lebhaft besucht. — Das im Kirchenraum schon so schön sich darstellende Werk hat zwanzig klingende Stimmen und sechs Nebenregister auf zwei Manualen und im Pedal — deren Vertheilung, daß auf das Hauptwerk zehn, Oberwerk sechs und Pedal drei Stimmen kommen. Das volle Werk zeichnet sich durch Kraft und Reichthum des Tones vorthellhaft aus. Von wunderbaren Klangfarben und in den sanften Registern des Oberwerkes (Streicher genannt), von denen Voix celeste uns an Engelfang erinnert. Durch einzelne Stimmen sowohl, als durch Combination können die schönsten Klangfarben erzielt werden. Die Spielart ist leicht, Mechanik und Registratur functioniren exact. Das Werk ist Herrn Voigt wohlgeklungen, und er hat durch dasselbe gezeigt, daß den Namen eines fähigen und soliden Orgelbauers wohl verdient. „Ehre, dem Ehre gebührt.“ Die Kosten der inneren Herstellung des Orgels und des neuen Orgelwerkes belaufen sich auf ca. 10,000 Mk., was ein wohlthätiger Kirchengeld, wie die hiesige, übrigens nicht allernachlässigste Mühe dieses herrliche Orgelwerk für lange, lange Jahre hinaus der Begleiterin unseres Kirchengesanges sein und bleiben.

* (Zollhaus.) Die Gebrüder Georg dahier, Inhaber der Knochenmühle u. a., wurden, der Eine hier, der Andere auf dem Bahnhof zu Dietz, als er von der Reise kam, verhaftet, weil sie im Verdacht der Wechselfälschung (es handelt sich um ca. 40,000 Mk.) stehen. Dieselben wurden nach Limburg verbracht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Das vorgestrige Concert des „Evangel. Kirchengesangsvereins“) im „Victoria-Saal“ hat, wie es auch kaum anders zu erwarten war, einen überaus günstigen Verlauf genommen. In reichem Maße, meist anmuthenden Charakters, wurden in feiner Haltung und prächtiger Färbung gesungen. Herr Wenigmann, der den Gesang leitete, erteilte in gut gewählten Liedern von Sölk, Humann, Mendelssohn und Aht reichen Beifall, und Herr C. Geis, des Herrn Concertmeisters Müller, erregte durch den warm überlieferten und technisch coulanten Vortrag der Sivori'schen Concert-Fantasie des Bach-Bilhelm'schen „Air“ für Violine allgemeine Bewunderung. Das Concert erfreute sich fast überreichen Besuches.

— (Fräulein Marie Schmidt), die bekannte verdienstvolle Lehrerin und Schriftstellerin, hat am 6. d. M. einen erfolgreichen literarischen Vorlesung im Homburg v. d. Höhe mit einer ganz besonderen Veranstaltung im Pringshaale des dortigen Gutsbesizers beendigt. Thema dieses letzten Vortragabend hatte sie „Die Frauen in dramatischen Literatur“ gewählt. In der klaren und überaus interessanten, welche alle ihre Arbeiten auszeichnet, gab Fräulein Schmidt eine Zusammenstellung der hervorragendsten Bühnen-Schriftstellerinnen und ihrer bedeutendsten Bühnenwerke und knüpfte hieran einige Bemerkungen über das Leben und Schaffen jener. Der Vortrag war sehr interessant gehalten und fand demgemäß beifällige Aufnahme. Weiter las die Vortragende den ersten Akt eines patriotischen Lustspiels: „Die Bürger von Germanias Freier“ von M. Harlschmidt, welcher die Zuhörer sehr fesselte. Zur Mitwirkung an diesem Abend hatte Fräulein Schmidt die begabte Altistin, Fräulein Helene Holler aus Homburg, gewonnen. Letztere schloß das abwechslungsreiche Programm mit einem der gewählten Lieder, in welchen sie nicht nur ihre klangvolle Stimme prächtig zur Entfaltung brachte, sondern auch eine künstlerisch nicht zu tragsweise bekundete. Fräulein Krafft, eine Schülerin Ferdinand Schöpiels die effectvolle „Rigoletto-Fantasie“ von Liszt und die „Arabesque“ Rubinstein mit jener Eleganz und glänzenden Technik, welche nur mehrfach Gelegenheit hatten der Künstlerin nachzurufen. Das erschienenene Publikum zeichnete beide Künstlerinnen durch lebhaften Beifall aus. — In einem der früheren Homburger Vorlesungs-Abende hat Fräulein Schmidt war es auch einer jungen Wiesbadenerin vergönnt, öffentlich Probe ihres Könnens abzulegen. Fräulein Minna Henckens, welche sich der Bühne zugewenden gedenkt und zu dem Zwecke in Frankfurt ersten dramatischen Studien obliegt, trug einige Declamationen vor, in welchen sie ein schönes, modulationsfähiges Organ und eine Empfindung verrieth. — Welch' dauernde Werthschätzung man kleinen Gelegenheits-Dichtung des Fräulein Schmidt, „Die Perle in der Krone“ — dieselbe galt bekanntlich der jungen nassauischen Prinzessin.

Wirda als Guldigungsgabe zu deren Vermählung — entgegenbringt, der Umstand beweist, daß der hiesige „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ zur Freude der Verfasserin jüngst eine Bestellung von 25 Exemplaren der sinnigen Dichtung an sie ergeben ließ.

(Fräulein Sch.) eine der zahlreichen Geleimnen der trefflichen Gesangs- und Pianoforte-Schule der Frau Warck dahier, war im Laufe der verfloffenen Woche zur Mitwirkung in einem Concerte des „Gäciliens-Vereins“ zu Peterslautern berufen worden, und es freut uns über den glanzvollen Erfolg, welchen die Geleimne und somit auch deren Meisterin dorten gewannen, nach der „Kaiserslauterer Zeitung“, wie folgt, berichten zu können. Das genannte Blatt schreibt: „Wir enthalten uns der landläufigen Bemerkungen über Umfang, Tonfülle, Weichheit u. ihrer herrlichen Sopransstimme und contentieren nur mit Vergnügen, daß Fräulein Sch. den ihr gewordenen begeisterten Beifall verdiente und sich durch Einlage eines weiteren Liedes den Dank der Zuhörer erwarb. Der Frühlingsmüthe sehr ungalant und herzlich sein, wenn er der vielfachen Einladung zu baldiger Einschreibung seinem Munde nicht Folge leisten wollte. Nicht nur Fräulein Sch. ist ihm dazu ein, sondern auch ein dreistimmiger Frauenchor „Frühlingslied“ von Bargel.“

* Repertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater in Frankfurt a. M. bis zum 23. Februar. Opernhaus: Montag den 16.: „Silvana“. Mittwoch den 17. (ermäßigte Preise, außer Monument): „Der Freischütz“. (Morg. Herr Nachbaur, als Gast.) Donnerstag den 18. (neu einst.): „Der Rattenfänger von Hameln“. Samstag den 20.: „Der Rattenfänger von Hameln“. Sonntag den 21.: „Die Hugenotten“. (Morg. Herr Nachbaur, als Gast.) Dienstag den 22. (zum erstenmale): „Hofmann's Erzählungen“. — Schauspielhaus: Dienstag den 16.: „Freund Fritz“. „Das Versprechen hinter mich“. Mittwoch den 17.: „Maria Stuart“. Freitag den 19.: „Ein Tausend Götter“. Samstag den 20. (zum erstenmale): „Das Recht der Frau“. Sonntag den 21. (3. G. wiederh.): „Das Recht der Frau“.

* Albert Niemann's Entlassungsgesuch, das zuerst an den General-Intendanten und dann direct an den Kaiser gerichtet war, ist im letzteren abschlägig beschieden worden. Unter huldvoller und herzlichster Anerkennung der künstlerischen Verdienste, die sich der gelehrte Sänger um die Berliner Oper erworben hat, lehnte es der Kaiser ab, das Band, das Niemann an das königliche Opernhaus schloß, zu lösen.

* Eine St. Petersburger Kritik und unser Landsmann A. Wilhelm in der russischen Metropole. Die deutsche Sprache und die deutsche Kunst erfahren in der russischen Hauptstadt eine Pflege, die sich gar manche deutsche Stadt, manches deutsche Blatt ein Muster nehmen könnten, und es sind namentlich die „St. Petersburger Zeitung“ und der „Gerold“, die in der gewähltesten Sprache und, was musikalische Kunst betrifft, mit der feinsten Sachkenntnis berichten, wie sie einer jeden Gelegenheit zur Ehre gereichen könnte. Was uns in dem Feuilleton des „Gerold“ vom 10. Februar besonders auffiel, war der Bericht über eine musikalische Matinee, in der die Namen Marcella Sembrich und Wilhelm zu glänzen berufen waren. Denselben wollen wir nur einige Stellen entnehmen und zwar zunächst eine Anekdote (aus der Einleitung), die uns für gar manche Anlässe hierorts geschrieben sein könnte, und denjenigen Lesern, welche über unseren Landsmann handelt, bei welchem es uns noch etwas Wunder nehmen mag, daß er bei - 10° R. statt bei + 20° geschrieben wurde. „Der Saal der Adelsversammlung“ — so plaudert A. K. der „Gerold“-Feuilletonist — „ist einer der prächtigsten und größten in Europa und daher habe ich nichts dagegen, daß man in die Benutzung desselben einen ungewöhnlich hohen Preis normirt (nämlich Rubel pro Abend), aber daß man nicht die geringste Sorge für die Vertheilung des Publikums trägt, finde ich für sehr Unrecht, umso mehr, da man denselben eine hohe Contribution auferlegt, die in die Taschen der Adelsversammlung weitere tausend Rubel pro Abend einbringt, nämlich einen Dzwanzigsten per Kopf für die Aufbewahrung der Oberbekleidung, und da der Saal gegen 5000 Personen faßt, so bringt er der Adelsversammlung zusammen 2000 Rubel pro Abend ein, was doch ein sehr reichliches Summchen ist, für welches man ein gewisses Äquivalent an Comfort zu fordern berechtigt ist. Nicht nur mangelt es jedoch ganz an diesem Comfort, sondern es geschieht nichts, um den elementarsten Anforderungen der Hygiene zu genügen, und setzt man sich jedesmal beim Betreten der Adelsversammlung der Gefahr einer Erkältung aus. Die in der Saal von der Michaelstraße führenden Eingänge sind sehr unansehnlich; es ist da zugig und kalt und man muß sich seiner Oberbekleidung unter den denkbar ungünstigsten Bedingungen entledigen, um sie dann unter eben solchen, ja noch schlechteren Verhältnissen wieder zu erlangen. Die Anordnung beim Abgeben und Empfang der Effecten ist eine classische, musterhafte. Man muß lange im kalten, zugigen Corridor stehen, die Damen in lustigen Toiletten und gar Manche haben das Vergnügen, einen Concert oder Ball in der Adelsversammlung beigezogen zu haben, mit ihrer Gesundheit, ja mit ihrem Leben bezahlt.“ Weiter heißt es dann: „Bei dieser Gelegenheit machte ich auch die Bekanntschaft des Professors Wilhelm, eines höchst bedeutenden Künstlers, der bei uns übrigens vom Publikum noch nicht so gekannt ist, als es im Interesse der Kunst wünschenswerth wäre. Herr Wilhelm ist ein Mann von imposantem Aeußern, ein echt germanischer Typus mit einem Charakterkopf, dessen scharf markirte Züge Ähnlichkeit mit denen Goethe's haben. Der Mann gefiel mir in Herrn Wilhelm und der Künstler bejaubte mich durch sein seelenvolles, inniges, zu Herzen gehendes Spiel. Seine Execution ist eine musterhafte und die Zartheit und Innigkeit des Spiels, die wunderbare Tonbildung erklärt die Begeisterung, die der Künstler hervorruft. Ich will nicht von seiner großen Composition, „in memoriam“ sprechen, die bereits an anderer Stelle nach verdient gewürdigt. Ich will nur des Schubert'schen „Ave Maria“ erwähnen, das ein herrliches Gebet, der tiefe Aufschrei einer Schmerz erfüllten

Seele, eines zu Tode verwundeten Herzens ist. Und wie wurde dieses wunderbare Gebet ausgeführt. Zuerst glaubte ich ein Cello zu hören; ich konnte es fast nicht glauben, daß man der Geige solche tiefe Töne entlocken kann. Ich war fest überzeugt, daß es ein Cello sei und ich mußte mich vorbeugen, um meinen Irrthum zu erkennen. Noch nie habe ich einem Gebete mit solcher Andacht zugehört, da meines Wissens nach man noch nie mit solcher Innigkeit und solcher Virtuosität sein Gebet zum Himmel steigen ließ. Pablo Sarasate hat mich überrascht durch seine Virtuosität, durch sein Feuer, durch sein brillantes spanisch-geheimerhaftes Spiel. A. Wilhelm hat mich entzückt durch seine Innigkeit und Zartheit, durch den Schmelz und die Poesie seiner Execution; sein Gebet stieg auf Seraphflügeln getragen zum Himmel empor und der Schluß erstarrte in einem dem Säuseln der Aeolsharfe ähnlichen Pianissimo, verduftend in dem tiefempfundnen Hülse- und Dankesrufe: „Ave Maria“, gelobt seist Du Maria! Der im Ganzen 9 Columnen der betr. Nummer umfassende, auch anderweitig höchst interessante Bericht ist unterzeichnet „Le Flaneur“. Wenn die deutschen Flaneurs derartig durchweg in Russland repräsentirt sind, können wir in Deutschland auf dieselben stolz sein.

* (Emil Scaria.) In einer aus Wien herrührenden Mittheilung des „N. Pest. Journ.“ finden sich einige Details, welche über das Wesen der kranke Scaria's Aufschluß geben. Man schreibt dem genannten Blatte nämlich von dort: „In der letzten Zeit gab es auf der Bühne der Hofoper Scenen, die nicht unbeachtet vorübergehen konnten. Man gab „Tannhäuser“ und Scaria sang den Landgrafen. An einer Stelle seiner Rolle, in welcher er mit dem Chor correspondirend zu singen hat, so daß dieser auf des Sängers Schlusssacte wartet, um dann anzuhören, fiel Scaria ganz aus der Rolle; er übersprang mehrere Tacte, vergaß das für den Chor bestimmte Stichwort und brachte in die Reihen desselben Verwirrung. Zum Glück wußte der Souffleur in der Partitur einer so alten Oper vortrefflich Bescheid, und indem er dem Chor Text und Melodie zuflüsterte, rettete er die Vorstellung von einer heillosen Unterbrechung, die im Publikum vermuthlich unangenehmes Aufsehen erregt hätte. Der Direction kam dieses Intermezzo zu Ohren und sie ordnete an, daß von nun an der Souffleur außer dem Textbuch auch die Partitur einer jeden zur Aufführung gelangenden Oper zur Hand haben müsse. Geradezu verblüffend wirkte es auf die Umstehenden, als Scaria während der letzten „Faust“-Vorstellung, in welcher er den Mephisto sang, im Zwischenacte auf den Faust zustrahlte, mit verzweifelter Geberde die Hand an die Stirn führte und ausrief: „Lieber Freund, sagen Sie mir nur rasch, welche Oper heute gegeben wird, ich habe es vergessen, und wenn ich mich auch noch so sehr anstrengte, der Titel fällt mir nicht ein!“. . . Man hat den Künstler, der ansehend in blühender Gesundheit und von Kraft strotzend, mit solcher Blödsichtigkeit aus seinem Wirkungskreise gerissen wird, einer Heilanstalt überantwortet, während seine Familie sich auf ein ihm gehörendes Gut in der Nähe von Dresden begibt. Alle Freunde der Wiener Oper wurden das traurige Schicksal, das eines der hervorragendsten Mitglieder dieses Instituts getroffen hat, schmerzlich berühren. Hoffentlich ist Scaria noch Heilung gegönnt und bleibt der Kunst nicht für immer entzissen. Für die Wagner-Vorstellungen und speciell für die Aufführungen in Bayreuth dürfte er freilich verloren sein. Die Freunde des Künstlers behaupten, daß die anstrengenden Studien Wagner'scher Rollen, denen er in den letzten Jahren oblag, seine geistigen Kräfte fast aufgerieben haben.“

* (Gegen die Schwindsucht.) Mehrere Pariser Aerzte haben einen Aufruf zu Sammlungen erlassen, mittels deren gegen die Schwindsucht auf experimentellem Wege angekämpft werden soll. Die Initiative dazu ging von Verneuil aus, dem bekannten Professor der medizinischen Facultät in Paris, der in einem längeren Briefe an den Dr. Veréboulet, Herausgeber der „Gazette hebdomadaire de Médecine“ seine Ideen aus- einanderlegte. Er meint darin, wenn man gegen die Hundswuth ein Mittel gefunden, so dürfe man nicht daran verzweifeln, daß man endlich auch gegen die Schwindsucht wirksam ankämpfen könne, diese schreckliche Geißel der Menschheit, die in Paris allein in zwei Monaten 2-3000 Menschen vernichte. Bis jetzt sei so viel wie nichts geschehen, und doch seien die Versuche nicht so aussichtslos als man meine, da die Natur Erstens selbst die Tuberculose manchmal heile, da man Zweitens ihr Verfahren in diesem Falle kenne, und da man Drittens schon lokale Tuberculosen auf künstlichem Wege geheilt habe. Nur müsse man viele Experimente anstellen an Thieren, gerade wie bei der Hundswuth geschehen, und das koste Geld; die Anwendung aller Mittel würde sich jedoch reichlich lohnen, wenn es gelänge, der verheerendsten Krankheit unserer Zeit einen wirksamen Damm vorzuschleichen. Der Aufruf Verneuil's fand in der ärztlichen und wissenschaftlichen Welt von Paris einen lebhaften Widerhall, und um einen guten Anfang zu machen, zeichnete er selbst mit einigen Kollegen gleich 5000 Fr. Dr. Doremberg, gleichfalls ein bekannter Pariser Arzt, der die Schwindsucht an sich erlebt und curirt hat, unterstützt das Unternehmen lebhaft, indem er selbstständig im „Journal des Debats“ das Publikum zu Beiträgen aufforderte und auseinandersetzte, daß die Sache sehr viel für sich habe und daß man zwei Wege zugleich einschlagen müsse, nämlich die Pasteur'sche Methode der Impfung und das Suchen nach einem Specifum, das die Tubercelbacillen ohne Schaden für den Organismus zerstöre, wie etwa das Chinin das Malariafieber heile. Dem Resultate dieses Unternehmens darf man gewiß allenthalben mit großem Interesse entgegensehen.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (42. Sitzung vom 13. Februar.) Abg. Windthorst begründet den Antrag Rintelen, betreffend die Ergänzung des Strafgesetzbuches dahin, daß die Beeinflussung von Arbeitern bei den Wahlen mit Gefängnis zu bestrafen sei; er hebt hervor, der Antrag solle vorzugsweise der verkehrten Anschauung entgegengetreten, als ob es das gute Recht des Arbeitgebers sei, die Stimmabgabe in seinem Sinne zu verlangen.

— Abg. v. Puttkamer-Plauth (cons.) macht geltend, die Beeinflussung der Arbeitgeber sei durchaus nicht so bedeutend, daß sie einen derartigen Schritt rechtfertigen würde. Außerdem würde die Annahme des Antrags nur das Denunziantenthum fördern. Der Antrag übe den allergrößten Zwang auf den Arbeitgeber aus und nöthige ihn, geradezu von jeder Entlassung politisch Andersgesinnter abzusehen, um nicht in den Verdacht zu geraten, aus politischen Motiven gehandelt zu haben. — Abg. Träger (deutsch-freil.) schlägt vor, den Antrag einer besonderen Commission von 14 Mitgliedern zu überweisen. Das Bedürfnis nach einem derartigen Antrage sei entschieden vorhanden. — Abg. Graf Vehr (Reichspartei) meint, der Druck der katholischen Priester auf die Gewissen sei viel härter, als die angegriffene Beeinflussung seitens der Arbeitgeber. Auch im fortschrittlichen Lager werde auf unzulässige Weise agitirt. Er sehe deshalb keine Veranlassung zu dem vorliegenden Antrage und werde gegen die Verathung desselben in einer Commission stimmen. — Abg. v. Vollmar (Soc.-Dem.) steht mit seinen Freunden dem Antrage sympathisch gegenüber. Ein derartiges Gesetz sei um so notwendiger, als eine mächtige Partei im Hause vielfach gegen die volle Freiheit der Wahl eingetreten sei, nämlich das Centrum selbst. — Abg. Meyer-Jena (nat.-lib.) ist gegen den Gesetzentwurf, hat aber gegen die commissarische Verathung desselben nichts einzumenden. — Abg. Reizmann (Democr.) ist für die Verweisung an eine Commission; in der vorliegenden Form sei der Gesetzentwurf unannehmbar. Er schene sich namentlich, die Strafsanktion mit neuen Vollmachten zu versehen. Man sehe an dem Anklagenmonopol der Staatsanwälte, wohin es führe. Das Uebel müsse mit der Wurzel ausgerottet werden. — Abg. v. Köller (deutsch-conserv.) spricht gegen den Antrag. — Abg. Munkel (deutsch-freisinnig) stimmt dem Gesetzentwurf zu, insofern derselbe Front mache gegen den unsittlichen Mißbrauch der Autorität. Die Form desselben werde freilich erst durch eine Commission festzustellen sein. — Abg. Heine (Socialdemocrat) ist für die Commissionsverathung. — Abg. Windthorst (Centr.) würde es freudig begrüßen, falls die katholischen Geistlichen einen Einfluß ausüben; nur dürften sie es nicht in unzulässiger Weise thun. — Abg. v. Helldorff (deutsch-conservativ) ist gegen den Antrag. Damit schließt die Debatte. Der Antrag wird einer Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung am Montag um 1 Uhr. Zur Verathung stehen die Gesetzentwürfe wegen Abänderung der Civilprozeßordnung.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 19. Sitzung vom 13. Februar.) Im Hause ist eingegangen der Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken. — Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildet die Wahl des Präsidiums für die Dauer der Session. Da Niemand beantragt, die Wahl mittels Acclamation vorzunehmen, findet die Wahl durch Abgabe von Stimmzetteln statt. Zum ersten Präsidenten wird mit 904 gegen 2 Stimmen v. Köller gewählt, welcher dankend und bereitwillig die Wahl annimmt. 27 Zettel waren unbeschrieben, mutmaßlich die der Deutschfreisinnigen. Als erster Vicepräsident wird mit 218 gegen 4 (zersplitterte) Stimmen Freiherr von Heeremann gewählt und nimmt die Wahl dankend an. 118 Zettel waren unbeschrieben (mutmaßlich die der Nationalliberalen und Freiconservativen). Als zweiter Vicepräsident wird mit 276 gegen 3 (zersplitterte) Stimmen Abg. v. Benda gewählt und nimmt dankend die Wahl an. (32 Zettel waren unbeschrieben.) Nächste Sitzung am Dienstag; Tagesordnung: Staatsverathung.

*** (Eine neue Kirchengesetzvorlage)** ist dem Herrenhause zugegangen. Dieselbe hebt die wissenschaftliche Staatsprüfung der Geistlichen auf, läßt Convicte zu, welche der Staatsaufsicht nur nach allgemeinen Bestimmungen unterliegen, hebt den kirchlichen Gerichtshof auf und schränkt die Berufung an den Staat gegen Entscheidungen der Kirchenbehörden nur auf Fälle von Amtsverlust und Minderung des Einkommens ein. Eine Berufung an den Staat in öffentlichem Interesse findet nicht mehr statt; über die Berufung entscheidet das Staatsministerium auf dem Verwaltungswege.

*** (Diäten-Prozesse.)** In dem Diäten-Prozess gegen den Reichstags-Abgeordneten Hasenclever ist, wie aus Raumburg gemeldet wird, der neue Termin wegen neuer aufgestellter Behauptungen auf den 14. April verlegt worden. — In dem Diäten-Prozess gegen den Reichstags-Abgeordneten Lerche soll Beweis erhoben werden, ob und welche Beiträge derselbe aus dem Fonds der Fortschritts- oder der freisinnigen Partei erhalten hat. Als Zeugen sind die Abgg. Damberger, Parisius, Langerhaus, Zelle, Birchow und Hänel, sowie Banquier Schönsfeld in Nordhausen und Justizrath Löbnitz vorgeladen worden.

*** (Gerichts-Entscheidung.)** Der Vorwurf, ein christlicher Jude zu sein, ist nach dem von der 100. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts in der Privatklage des Möbelhändlers Richter gegen den Tischlermeister Moritz Liebert in Tharandt gefällten Urtheil, beledigender Natur, indem damit unter den heutigen Zeitverhältnissen dem Betroffenen Unrecht imputirt wird.

Vermischtes.

— (Ein entsetzliches Unglück) passirte jüngst in Münster. Der Installateur Kleine, dessen Sohn und ein Gehülfe waren im Keller-raum der Academie mit Reparaturen an der Gasleitung beschäftigt, als plötzlich eine Gasexplosion eintrat. Kleine und der Gehülfe wurden sofort getödtet, und der Sohn des Ersteren so schwer verletzt, daß er noch Nachts im Krankenhaus verschied. Die Leichen sollen in schrecklicher Weise verstümmelt sein.

— (Tillmann Hans), wegen des in Köln verübten Mordes an der Familie Stockhausen angeklagt, ist auch in wiederholter Verurteilung vom Schwurgericht in Aachen zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe wegen Tödtungs verurtheilt worden.

— (Die Tödtung eines Elefanten) fand dieser Tage in Hamburg im Hagenbeck'schen Thierpark am Neuen Pferdemarkt statt. Seit längerer Zeit hatte man an dem einen der von den Eingehalten mitgebrachten Niesen-Elefanten Spuren von Tödtung bemerkt, die sich steigerten, daß nichts Anderes übrig blieb, als das werthvolle Thier zu tödten. Ein englischer Edelmann, der früher einmal 1000 Mark geboten hatte, wenn ihm von Herrn Hagenbeck gestattet würde, einen kranken Elefanten durch Erschießen zu tödten, wurde telegraphisch von der in Aussicht stehenden Execution benachrichtigt, hielt sein früheres Gebot telegraphisch aufrecht und machte sich sofort auf die Reise. Angesichts des colossalen Thieres, das, obwohl mit eisernen Ketten stark gefesselt, doch in seiner Wildheit einen Anblick bot, der selbst einen mutigen Mann in Schrecken setzen konnte, stand der Engländer jedoch von seinem Vorhaben ab. Es wurde nun beschlossen, das Thier zu erdrosseln. Zu diesem Akte hatten sich Vertreter der Behörde, der Presse u. s. w. eingefunden. Mit armbunden Tauen und Ketten gefesselt, wurde dem Niesen-thier zwei Ketten um den Hals gelegt und diese dann in entgegengesetzter Richtung vermittelst Flaschenzügen allmählich angezogen. Nach einem Todeskampf von circa 10 Minuten Dauer hatte der Delinquent sein Leben ausgehaucht. Der Werth des Elefanten betrug circa 12,000 M.

— (Verunglückte Luftschiffer.) In der vorigen Woche hing in Breß (Frankreich) der Ballon „Fugitif“ in die Höhe. In demselben befanden sich der Aeronaut Dubois-Carron, der Componist Aimé Girard und der Bariton der Großen Oper in New-York, Herr Jules Renard. Gleich nach dem Aufstieg erhob sich ein starker Wind; man sah den Ballon längere Zeit über Breß schweben. Die Schiffer veruchten angesichts der Gefahr, sich wieder herabzulassen, doch vergebens. Hierauf begannen sie, Alles aus der Gondel hinunterzuwerfen, in der Hoffnung, dadurch in eine höhere, sturmfreie Region zu kommen. Aber unglücklicher Weise ergab sich ein scharfer Luftstrom den Ballon und entführte ihn mit einer solchen Geschwindigkeit, daß derselbe bald weit vom Lande über der Meeresfläche schwebte. Seitdem fehlt jede Nachricht über die kühnen Luftschiffer. In letzter Stunde heißt es, daß ein russisches Schiff auf offener See in nicht weiter Entfernung die Gondel eines verlassenen Ballons gesehen, der mit großer Geschwindigkeit gegen Norden trieb.

— (Niederwald) nennt sich ein Verein, welcher am Sonntag in Wien unter dem Protectorat des deutschen Botschafters Prinzen Reuß als erste Vereinigung dortiger deutscher Reichsangehöriger errichtet worden ist.

— (Als „Beitrag zur Kenntniss des Igel“) veröffentlicht in „Deutsche Volksschule“ in No. 1 vom 1. Januar 1886 folgenden Bericht aus Ronneburg: Der Igel ist allen Naturforschern und Freunden der Natur durch seine Ungeziefervertilgung als ein äußerst nützlich, doch harmloses Thier bekannt. Jetzt läuft er Gefahr, diesen Ruhm zu verlieren. Der Gutsbesitzer Schl. von Lengsfeld nämlich erwachte eines Nachts im Sommer durch ein lautes auffallendes Gackern einer mit neun Küchlein im Stalle befindlichen Henne. Er zündete eine Laterne an, um nach der Ursache zu forschen. Bei näherer Besichtigung fand er sieben der Küchlein todt und hinter einem Brette einen Igel versteckt. Selbstverständlich hielt und hält heute noch Schl. den Igel für den Mörder. Er trug ihn zur Strafe auf den Getreidepeicher, damit er seine Frevelthat wenigstens durch Mäusevertilgung ausgleichen mochte, versah ihn dabei aber auch mit einem Milch. Als er nach einigen Tagen wieder nachschauen hielt, fand er den Igel zu einem Skelett abgemagert mit den Mäusen in friedlicher Weise verkehrend. Schl. übernimmt volle Gewähr für die Wahrheit dieser Vorgänge, welche auch darin ihre Bestätigung zu finden scheinen, daß der Nachbar, als ihm sämmtliche junge Hühner getödtet worden waren, ebenfalls einen Igel im Stalle vorfand. Es wäre im Interesse der Naturwissenschaft wünschenswerth, wenn ähnliche Beobachtungen durch die Natur bekannt gegeben würden oder aber jemand zur Ehrenrettung des Igelns Ansicht nach Verleumdungen betrüge. Die Glaubwürdigkeit des Gewährmannes ist über jedem Zweifel erhaben. Sollte nicht aber ein Jilt der Marder die Morbithaten ausgeführt und sich der Igel nur zufällig in Ställe befunden haben? Oder ist dieses Exemplar von Igel ein ausgewachsenes seines Geschlechts?

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Mit wenigen Pfennigen täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Vorrat Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit u.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt. (M.-No. 4800.)

„Die Perle vom Königstein“ von H. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 18. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindewald in den Distrikten „Güntenhaag“, „Grauroth“ und „Altenweier“ 4800 Stück buchene Wellen (mit Creditbewilligung) an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang der Versteigerung wird im Distrikt „Güntenhaag“ gemacht. Dohheim, den 10. Februar 1886. Der Bürgermeister. Heil.

Versteigerung.

heute Dienstag den 16. Februar, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Württembergischer Hof“, Kirchgasse 47, folgende Gegenstände versteigert, als:

1 transportabler Herd, 1 kupfernes Schiff mit Sandstein, 10 Fensterstürzen, 8 Capitalfächer, 1 großer Sandsteintritt, 1 Meter 50 Cm. lang, 1 Tücherfarrnchen, 1 Canalwaage, 2 Wasserwaagen, 1 Spitzstrang und 1 Rolle, 1 Decimalwaage, 1 Kartoffelwaage mit Gewicht, 1 halbrunde Treppe (aus kiefernem Holz) u.

W. Münz,

Auctionator und Tagator, Wiehnergasse 30.

Die Interessenten der Kellereibranche hier und in der Nachbarschaft werden zu einer **Beisprechung** behufs Entsendung eines Bevollmächtigten zu der am 2. März in Berlin stattfindenden Versammlung zur Bildung einer Berufs-Genossenschaft für die Unfall-Versicherung unserer Betriebe auf **Dienstag den 16. Februar Nachmittags 5 Uhr** in den großen Saal des „**Rhein-Hotel**“ höflichst eingeladen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1886.

**Jacob Stuber.
Jacob Bertram.
Emil Mozen.**

Zieglerverein Wiesbaden.

Den Herren Baumeistern, Bauherren, Bauunternehmern und Maurermeistern zur gef. Nachricht, daß oben genannter Verein zur Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs eine Centralverkaufsstelle für die Produkte seiner Ziegeleien errichtet hat. Auf derselben sind Proben sämtlicher Fabrikate (Verblendsteine, Hintermauerungssteine u.) zur Ansicht ausgestellt. Preise, sowie jede gewünschte weitere Auskunft bereitwilligst daselbst.

Verkaufsstelle Schützenhofstraße 16, III. Der Vorstand.

Rheinstraße 35, im Hofe rechts, Part., und wegen Auszug heute und die folgenden Tage verschiedene gut erhaltene Möbel sehr billig zu verkaufen, als: 6 vollständige Betten, einzelnes Bettzeug, 2 eiserne Dienstbotenbetten, 1 Sopha mit 4 Stühlen und 1 Sessel, 1 Sopha mit 6 Sesseln, großer Kleiderschrank mit Weißzeuginrichtung, 3 ovale Tische, 1 runder Klappstisch, 1 Bücherschrank, 1 nupbaumene Kommode, 12 Rohrstühle, 3 Zimmerteppiche, Bettvorlagen, Spiegel, Fenstergallerien u. s. w.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei

von **Joh. Scheben**, Balkmühlstraße 14,
Blumen-Laden: Tannusstraße 27,
empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von

Garten-Anlagen,

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen nach neuestem Systeme.

Billigste Lieferung von Bäumen, Sträuchern, Rosen, Coniferen u. Hochachtend

Joh. Scheben,

früher Obstkärtner der pomologischen Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim. 22900

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltvile a. Rh. 114

Die von mir hier eingeführten, rasch beliebt gewordenen

inoxydirtten gusseisernen Kochgeschirre mit Eisen-Email,

welche sich im Gebrauch vorzüglich bewähren, nicht rosten und auf dem Feuer nicht springen, halte ich in Auswahl stets vorrätig und zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

22954

L. D. Jung, Langgasse 9.



Für Baunternehmer:

Eis. Erd- und Steinkarren,
Differential-Flaschenzüge,
Winden, Mörtelträger u.

Niederlage: 3 Bahnhofstraße 3.

22775

Justin Zintgraff (Inh.: Hesse & Hupfeld).

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei **Heinr. Merte**, Goldgasse 5.

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus u., in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,

20965

Marktstraße 23.

Rheinstraße 17.



MATICO-INJECTION

von **GRIMAULT & Co**
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3635

315

Militär-Wochenblätter und Ranglisten, eingebunden, von 1866—1885, billig zu verkaufen Louisenstraße 31. 1441

Ein Spiegelschrank (90 Mk.) und ein Bücherschrank (85 Mk.) zu haben Tannusstraße 16. 1236

Restaurant Sprudel.

Mittagstisch von 12 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr

à Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—

1295

C. Doerr jr.

Hotel-Restaurant „Quellenhof“.

2 Nerostrasse 2.

Neu möblierte Zimmer,

Mittagstisch von 1 Mark an,

Frankf. u. Bayerische Biere, — Reine Weine,

billige Preise

empfehl. bestens

J. Schneider. 813

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r
prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen
empfiehlt

138

E. Günther, „Römer-Saal“.

Seit 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Mark

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
unverfälschte französ.
Naturweine



Ausf. Preis-Courant gratis u. free.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

Der nassanische Bienenzüchter-Verein

hat Depots von

garantirt reinem Schleuder-Honig

in Wiesbaden bei

H. J. Viehovever, Hoflieferant,

Marktfraße 23,

Rheinstraße 17,

sowie bei **Friedr. Klitz**, Tannusstraße 42, und **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28.

Die Controle wird vom Vereinsvorstand ausgeübt und der Verkaufspreis durch denselben festgesetzt.

729 Der Vorstand des nass. Bienenzüchter-Vereins

Rheinischer Fenchelhonig.

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung u., Brustleidenden zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

H. J. Viehovever, Hoflieferant,

Marktfraße 23.

Rheinstraße 17.

Suppen.

condensirte, in Tafelform,

aus der Fabrik ihres Erfinders **Rudolf Scheller** in Gildesburg, in 5 Sorten à 25 Pf. die Tafel zu 6 Zeln Suppe; desgleichen:

Neu!

Neu!

Scheller's

Suppenkräuter-Extract

in Dosen zu 55, 100, 240 Portionen à 50, 80, 160 Pf. besten, billigsten und bequemsten Würzen aller Suppen, Bouillon und des Fleisches empfehlen in Wiesbaden **A. Engel**, Rgl. Hoflieferant, **J. Rapp**, **Louis Schiller**, **A. Schirg**, Rgl. Hoflief., **Adolf Wirth**; in Bielefeld **F. Schneiderhöhn**.

Vertreter: Christian Wolff.

Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwieback

Der alleinige, bestrenommierte Zwieback von J. F. Pant in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14.

Revaler Killo, Christ.-Anchovis, Sardellen

Delicatez-Färinge, russ. Kronsfardinien in Weinöl sowie alle saisongemäße, frische Seefische, **Muscheln** (H. 666) **Goldfische**.

68 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6

Egmonder Schellfische

frisch bei 869

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße

Von Hof Steinheim bei Eltville kann fortwährend reine gute Kuhmilch per Liter 17 Pf. frei Haus geliefert werden. Bestellungen per Postkarte. Heil.

Goldene Medaille.

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.

Span. und Portugiesische

Weine,

als: Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Tarragona, Marsala, zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

The Continental Bodega Company.



21981

Directer Thee-Import

Alfred Gands, Frankfurt a. M.

Specialität: **Souchong** à Mt. 3.—, 4.—, 5.— und Mt. 5.60 per Pfund.

Niederlage bei

E. Lugenbühl,

jezt 14 Webergasse 14.

770

Cementplatten,

billigster Belag für Vorplätze, Küchen, Hausgänge.

Ferd. Harig,

Hauptweg, Mainz.

Für Holzhändler.Mehrere gesunde **Kirschbaumstämme** sind zu verkaufen.
in der Exped. d. Bl. 1053**Herrenkleider** werden chemisch gereinigt, reparirt und ge-
stärkt, sowie **neue Anzüge** nach Maas angefertigt bei
Kleber, Tailleur, Albrechtstraße 35. 830**Herren-Sohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg., Damen-**
Sohlen und Fled 2 Mt. Alle Reparaturen und neue
Stiefel billig bei **Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. l.** 21419**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.Ein wenig gebrauchtes, **gutes Pianino** ist sehr preis-
werth zu verkaufen **Bleichstraße 11, 2. Stock.** 21893Ein **Pianino (kreuzl.)** z. verk. **Schwalbacherstr. 33, B.** 21772Ein **gutes Tafelklavier** ist für **240 Mark** zu verkaufen
Wienstraße 75, 2. Stiegen. 1185**Wiener Ritherschule v. Umlauf** zu verk. **N. E.** 250**Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 149Ein **Bett, complet, lackirt, für 55 Mt.** zu haben
Taunusstraße 16. 861**Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen,**
Küchenschrank, eine polirte Kommode, ovale
Tische, lackirte Betten mit und ohne Federzeug, sowie ein-
zelne Betttheile billig zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 1241**Fortge Betten, Deckbetten zu 16 Mt., Kissen zu 5 und**
Teppichmatten zu 10 Mt., Strohsack 6 Mt.
zu verkaufen bei **H. Cassmann, Ellenbogengasse 6** 22029**Ein Real mit Schublade** zu kaufen ge-
sucht **Friedrichstraße 43.** 1282Eine **neue, noch nicht gebrauchte Singer-Nähmaschine,**
zu verkaufen **Steingasse 8.** 1374**Elegante Damen-Masken-Costüme** billig zu verleihen
Wienstraße 1 im 1. und 2. Stock rechts. 21575**Masken-Costüme** billig zu verleihen **Wellrichstr. 26.** 1249**Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme** zu
verleihen **Wellrichstraße 27.** 21824**Zwei elegante Damenmaschen-Anzüge** zu verleihen
zu verkaufen bei **Brahm, Taunusstraße 47, Stb.** 572Ein **eleganter Maschen-Anzug (Bigeunerin)** ist zu ver-
leihen oder zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1382Ein **guter Frack** billig z. verk. **Helenenstr. 20, 2 St.** 22796**Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.**
Wäsche w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 640Die **höchsten Preise** für **getragene Kleider, Möbel, Betten**
und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 22039**Sargmagazin Jahnstrasse 3.****Besten zu verkaufen Marktstraße 22.** 94Ein **neues Break, ein Mehrgewagen, ein**
gebrauchtes Coupé und ein gebrauchtes Break
zu verkaufen **Herrnühlgasse 5.** 1170Ein **leichtes Karrchen** billig zu verk. in **Dogheim No. 1.** 1341Ein **netter Hund** zu verkaufen **Blatterstraße 4.** 1360Ein **per Gebund 70 Pfg.** **Friedrichstraße 36.** 22192**Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-**
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,
Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sistierung der Zahnfäule
(Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund
liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
mit größtem Erfolg eingeführte**aromatische Zahnpasta**von **C. D. Wunderlich, kgl. Bayr. Hoflieferanten** (preis-
gekrönt **B. Landes-Ausstellung 1882**) zu **Nürnberg.** Allein-
verkauf à **50 Pfg.** in der **Droguerie von A. Berling,**
große Burgstraße 12. 13933**Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,**das **beste Conservierungsmittel** für **Leder, in Schachteln**
à **50 Pfg.** nur bei**H. J. Viehoever, Hoflieferant, 20962**
Marktstraße 23. Rheinstraße 17.**Alle Sorten Gemüse- und**
Blumen-Sämereienin **prima Waare** empfehlen 20125**L. Schenck & Co.****Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,**
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.**Die Düngeransfuhr-Gesellschaft**zu **Wiesbaden** 85empfehlte sich zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** zu
folgenden **Preisen:** 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt.
65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg.,
5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und
9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg.,
über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.**Bei Gruben mit Closet-Einrichtung:** 1 Faß 3 Mt.
30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg.,
4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u 7 Faß à 2 Mt.
90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à
2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.In denjenigen **Strassen, in welchen** zufolge der **Polizei-**
Verordnung die **Entleerung Morgens vor 6 Uhr** erfolgen muß,
wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der
Fuhrmann der Latrine erhält.Bestellungen beliebe man bei dem **Geschäftsführer, Herrn**
Chr. Badior, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.**A. Momberger,****Holz- und Kohlen-Handlung,**
7 Moritzstraße 7.Bringe hiermit mein **Lager von trockenem Buchen- und**
Kiefern-Scheit- und Anzündeholz in empfehlende **Er-**
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 139**Ruhrkohlen.****Ia gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 Stk. Mt. 19,50,**
sowie **stückreiche mel. Kohlen, Ia Anzünde- und**
Buchenscheitholz empfiehlt**20715 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.****Ruhrkohlen,****beste Qualität, in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiff,**
per **Fuhre (20 Centner)** über die **Stadtwaage franco Haus**
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt**A. Eschbacher.****Biebrich, den 8. Februar 1886.** 733

Einige Hundert Stück neue Kinder-Mäntel

verkaufe, um rasch zu räumen,

1392

à **Mk. 2.50** anfangend.

S. Hamburger,

Langgasse
11.

Eine Parthie trübe gewordener

Schweizer Stickereien

haben wir zum **Ausverkauf** bestimmt und geben dieselben während einiger Tage zu wesentlich reduzierten Preisen ab.

325

(F. à 221/1.)

Geschwister Broelsch,

10 große Burgstraße 10.

Kölner Domloose à 3¹/₄ Mk.,

Ulmer Domloose à 3 Mk.,

Marienburger Loose à 3¹/₄ Mk.

Ziehungen 25. Februar anfangend.

Große Geldgewinne à 90,000, 2 à 75,000, 30,000 Mk. 2c.

Casseler Classenloose.

Ziehung 2. März. Erneuerungsloose nur bis 23. d. Mts. à 2¹/₂ Mk. (Kaufloose à 5 Mk.) Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold. Jedes 10. Loos gewinnt.

Frankfurter Pferdelloose à 3 Mk.

Ziehung 7. April.

General-Debit: de Fallois,
20 Langgasse 20.

1420

10 Preis-Medaillen. Panzer-Geldschränke, 10 Preis-Medaillen.

(11,000 Schränke bisher geliefert),

feuer- und diebesichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate aus der renommirten Fabrik von

Sommermeyer & Comp. in Magdeburg

(gegründet 1848),

empfiehlt in solidester und wirklich zweckentsprechender Ausführung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Courante Sorten stets am Lager.

1391

Hochstraße 5 wird auch Wasche zum Waschen und Wangeln, ebenso Bügelwasche und solche von Monatskunden angenommen. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert.

1346

Fran Follenius.

Zur gef. Beachtung!

Meinen geehrten Geschäftsfreunden theile hierdurch mit, daß ich unter dem Heutigen das seither von mir betriebene

Marmor-Geschäft

an meinen bisherigen Geschäftsführer Herrn **Heinrich Oesterling** übergeben habe. Ich bitte meine geehrte Kundschaft, das mir seither bewiesene Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1886.

Hermann Salmon.

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich mich in der fertigung aller Arten **Bau- u. Möbelsarbeiten, Tisch- und Ofenplatten, Malplättchen, Briefsteinen** und dergl., sowie aller Arten Reparaturen unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Heinrich Oesterling.

1381

28 Karlstraße 28.

14 Manergasse 14

werden wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen als: **Garnituren in Plüsch- und Fantasiebezügen, Divan, 1 Ottoman-Sopha, 1 Chaise-longue** und mehrere solide gearbeitete **Betten, Spiegel** 2c. zum Selbstkostenpreise abgegeben. **Jos. Bindhardt, Tapezierer**

Einige Rennthier-Geweibe

(schädelstark), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig zu verkaufen. **Nach. Exped.**

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen — Portièren — Läufer etc., grösster Auswahl! 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 20555

Vor Eintreffen der Neuheiten

habe einen

grossen Posten Frühjahrs- & Regenmäntel,

darunter eine Parthie

Kinder-Mäntel in allen Grössen von 3 Mk. an

unter Selbstkostenpreis zum **Ausverkauf** zurückgesetzt.

Der Ausverkauf dauert bis Ende dieses Monats.

1428

gr. Burgstrasse



H. Stein,

gr. Burgstrasse



Hochint. Lecture.

Die Geheimnisse des grünen Fisches, 240 S., Preis 1 Mt.; diverse Orig. Poffen zur Aufführung in Vereinen etc. geeignet, in 2. Aufl. je 50 Pf. per Exempl. — Vorausbestell. auf die Fastnachtmontag erscheinende „Große Wiesbadener Brühlbrunnen-, Kreppel- u. Carneval-Zeitung“, 14. Jahrg., à 25 Pf., gegen Eins. d. Betr. in Briefm. Versandt durch J. Chr. Glücklich, Exped. d. Rhein. Bäder-Bl. u. d. Witzbl. „Uhu“, Wiesbaden. 22622



Ankunft ertheilt: W. H. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Langgasse 20 in Wiesbaden, sowie C. H. Textor in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 22. (494.)

Vorhangtüll zum Ausbessern, Vorhangspitzen

in allen Breiten empfiehlt

488

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Fortsetzung des Ausverkaufs!

Die letzten Coupons der mir von der Fabrik übergebenen schwarzen Seidenstoffe, nur reinseidene, gediegene Qualitäten, offerire als ganz besonders günstiger Gelegenheitskauf!

M. F. Geissler, Kleidermacherin, Röderstrasse 18, 1 St.

Handschuhe

werden schnell und geruchlos gewaschen

19986

Marktstrasse 6 (Thor-Eingang).

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen Nerostrasse 3, erste Etage rechts.

853



Masken-Costüme!

für Damen in reicher, eleganter Auswahl. Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben. Neuankündigung aller Costüme schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobière, 49 Taunusstrasse 49. 22225



Große Masken-Garderobe.

Vollständige Anzüge für Herren und Damen von 3 Mark an, Domino's in allen Stoffarten von 1 Mark an bis zu den hochfeinsten, Schuhe, Stiefel, Farben, Perrücken, Alles neu, billig zu verleihen und zu verkaufen Faulbrunnenstr. 5 und Langgasse 14 im Laden. 567



Grösste Masken-Garderobe

von 1080

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27 (nächt der Goldgasse).

Masken-Costüme für Herren und Damen in eleganter Ausführung, sowie Domino's von den einfachsten bis zu den elegantesten zu den bekannt billigsten Preisen zu verleihen und zu verkaufen.

Indem ich für nächstes Jahr meine Masken-Garderobe gänzlich aufbebe, habe die Preise für sämtliche Sachen reducirt.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet Röderstrasse 30, Bel-Etage. 162

Ein eleganter Damenmasken-Anzug zu verkaufen Zahnstrasse 8, Parterre. 931

Volks-Kaffee-Haus,

13 Marktstraße 13.

Eröffnung am Sonntag den 14. Februar d. Js.
Geöffnet von Morgens 5 bis Abends 10 Uhr.

Eine Tasse Kaffee, Thee 5 Pfg., ein Teller Suppe 10 Pfg.,
eine Portion Mittagessen 25 Pfg., 1/2 Portion dito 15 Pfg. u.
Zeitungen. — Lectüre. Der Vorstand. 1297

Mutzen

1075

und

Mutzen-Mandelchen

täglich frisch.

A. Maldaner, Marktstraße 25.

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, per Stück 7 Pfg., im Duzend 6 Pfg.
in der Material- und Farbwaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

1029

Adelheid- und Oranienstraße-Ecke.

Gemischte Marmelade

(zum Füllen von Krapsen geeignet)

à Pfd. 40 Pfg., für Bäcker und Conditoren billiger, empfiehlt

1462

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

Ia geschälte Victoria-Erbisen	per Pfd.	16 Pfg.
Ia weiße belesene Bohnen		14 "
Pinien	per Pfd.	22 u. 24 "
Ia süße türkische Pflaumen	"	18 "
Gemüsenudeln	"	30—60 "
Ital. Macaroni	"	30—60 "
Garantiert reine Vanille-Chocolade	per Pfd.	90 "

800

J. Schaab,

Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
sowie Kirchgasse 27.

Süße Preiselbeeren

(vorzüglich im Geschmack)

empfehl

1463

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

Zwiebeln per Pfd. 6 Pfg., Birnlatweg 24 Pfg.,
eingemachte Bohnen 20 Pfg., ital.

Maronen per Pfd. 15 Pfg. bei

1331

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Guten, b. Mittagstisch zu 40 Pfg. Näh. Exp. 19649

Adolphstraße 1 sind vorzügliche Speisefartoffeln, als:
Frühkartoffel, englische Victoria und Schneeflocke zu
verkaufen und werden in größeren und kleineren Parthien
geliefert. 92

Spätkartoffeln, gute Sorte, zu haben bei
W. Ritzel, Bierstadt. 936

Placirungsbureau für Lehr- & Erziehungs-
sach und Damen gebildeter Stände 21513

von M. Manfroni in Dresden, Dippoldiswaldaergasse 5.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Lehrling mit Sprachkenntnissen sucht in
feinerem Weißwaren-Geschäft Stellung. N. Exp. 1460

Eine perfecte **kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in
einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 23, 1 Stiege hoch.

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, sucht die
Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen. Näheres Exped.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus der bayerischen Pfalz
sucht Stellung als feineres Hausmädchen. Näheres Adelheid-
straße 67, 2. Stock. 1418



Stellensuchenden Kaufleuten

empfehlte seine Dienste der **Kaufmännische
Verein in Frankfurt (Main)**, ge-
gründet 1865, seit 1866 unter dem Patronate
der Handelskammer daselbst. Satzungen un-
entgeltlich und frei. Stellen besetzt **13,572**,
davon 1883: 1097, 1884: 1138, 1885: 1386.

**Nachweis kaufmännisch gebildeten Personals für
Prinzipale kostenfrei.** 315

Ein angehender **Commiss** (Comptoirist) sucht Stellung.
Offerten unter **F. 67** an die Exped. d. Bl. 1433

Bauzeichner, ein junger, strebsamer, gelernter Maurer,
Steinhauer und Zimmerer, welcher eine ges. Baugewerkschule
Süddeutschlands besucht, sucht zum 1. April Stellung. Gef.
Offerten unter **L. S. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1461

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige **Tailennäherin** wird auf sofort gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 1408

Gesucht eine gute Köchin. Näh. Exp. 1288

Eine feinebürgerliche Köchin gesucht Webergasse 10. 1409

Gesucht auf gleich ein Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 1280

Ein Mädchen, das kochen, bügeln und gut waschen
kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wird gesucht
Oranienstraße 11, 2 Stiegen. 1142

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 947

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann,
wird gesucht. Näh. Exped. 1168

Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum. 1189

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 22 im Laden. 1273

Ein solides, in der Haushaltung tüchtiges, erfahrenes Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.
Näheres Taunusstraße 49, eine Stiege hoch. 1281

Ein reinliches Mädchen zu Kindern gesucht
Moritzstraße 15, Parterre rechts. 1373

Ein Mädchen, das selbstständig gutbürgerlich kochen
kann und Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. März
gesucht Rheinstraße 67, 3. Stock. 1328

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Walram-
straße 23, 2. Etage. 1410

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen (Nähen
und Bügeln erwünscht) wird zu sofortigem Eintritt gesucht
Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 1411

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit,
welches nähen, waschen und bügeln kann und zu aller Arbeit
willig ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphs-
allee 47, 2 Treppen hoch. 1401

Für einen größeren Haushalt (Deconomie) in
der Nähe Wiesbadens wird ein älteres, fleißiges,
einfaches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, gesucht
Adolphsallee 35, 2. Stock. 1057

Lehrling gesucht

auf gleich oder Ostern von
Gebrüder Wolf, Musikalienhandlung,

Wilhelmstraße 30. 1389

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Mehrgasse 4. 702

Herrschaftskutscher, perfecter, gesucht.

Näheres Expedition. 1128

Junger **Hausbursche** findet Stelle. Näh. Exped. 896

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 1415

Unterzieht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.

Edvard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Leçons de français et d'espagnol par une dame commandée. Louisenstrasse 20, 1 Treppe. 1212

An Engl. lady experienced in teaching, seeks a few young ladies to take part in a class for Engl. History and Literature. Moderate terms.

Apply Neubauerstrasse 3, Parterre (Dambachthal). 1397

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 50

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Borzüglichen Gesang-Unterricht erteilt eine ausgebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen zu mäßigem Preise. Offerten unter D. 14 in der Exped. erbeten. 22982

Immobiliën, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen etc.

An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An- und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 32

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Sucht eine Villa, enthaltend 8—10 Zimmer mit Garten oder Anlagen, im östlichen Stadttheile gelegen, zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu mieten. Offerten unter P. 58 mit Angabe der Größe des Gebäudes, sowie des Terrains und der Forderung besorgt die Exped. 1359

Herrschafthaus zu kaufen gesucht mit Garten, frei gelegen, neu oder bestens erhalten. Verbindung: 1 Stockwerk beinahe rentirend. Gef. Offerten unter R. F. 36 an die Expedition erbeten. 1127

Herrschafth. Villa, 15 Zimmer, großer Garten, schöne Höhenlage, preisw. zu verk. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 761

Villa, 10 Herrsch.-Zimm., comf., Gart., Frankfurtstr. w. Wegzug 48,000 Mk. C. H. Schmittus. 251

Villa vor der Stadt, schöne Lage, 12 Zimmer, sehr großer Garten, äußerst billig zu verkaufen d. Fr. Beilstein. 762

Eine Villa, 12 Herrschafthauszimmer und Bad, sowie alle weiteren nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Reise halber verkaufe ich mein fein eingericht. Herrschafthaus. Eigenthümer kann sein Capital mit 5% verzinsen und hat vollständig freie Wohnung (6 Zimmer und Zubehör), Miethwerth 1800 Mk. Näh. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 763

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Manjarden zu verkaufen oder zu vermieten. R. Adelhaidstraße 48, Part. 30

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 756

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres Nerothal 3. 20123

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm. R. Bierstädterstraße 4. 10985

Hausverkauf. Wegen Umzug in die Museumstr. bin ich geneigt, mein Haus Adelhaidstr. 42 oder Friedrichstr. 5 preiswürdig zu verk. Felix Braidt, „Central-Hotel“. 1055

Das Haus Nicolaßstraße 10 ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Parterre. 22072

Herrschafthliche Villa in seiner Lage, neu u elegant

gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Elegante Villa, Verkauf, Sonnenbergerstraße,

wegen Wegzug von Wiesbaden. Offerten unter „Paris“ in der Expedition erbeten. 351

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Diebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 22452

Baustelle zu 1 bis 2 Villen nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 20112

Ein kleiner Acker im Dambachthal zu verpachten. Näheres Dambachthal 5, Hinterhaus, 1 Stiege. 1376

Ein Grundstück an der Diebricherstraße zu verk. R. Exp. 21848

Ein Grundstück an der Diebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein junger, strebsamer Kaufmann wünscht ein gangbares Geschäft irgend welcher Branche zu übernehmen. Offerten unter W. E. 250 an die Exped. 1078

Sichere, hohen Zins tragende Capital-Anlage!

Ein solides, im Aufblühen begriffenes Geschäft sucht, um sich zu vergrößern, Capitalien im Betrage von 500 bis 1000 Mark gegen 5 1/2% Zinsen p. a. praenummerando. Dem Darleiher wird Einblick in das Geschäft und die Bücher gewährt und prompte Rückzahlung bei zweimonatlicher Kündigung gewährleistet. Eventuell wird ein Capital von ca. 10,000 Mk. gegen mäßigen Zinsfuß gesucht unter entsprechendem Antheil am Reingewinn. Beste Referenzen! Offerten unter C. G. 498 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6680) 68

43—44,000 Mark auf sehr gute, erste Hypothek baldigst zu leihen gesucht. Näh. Exped. 521

8000 Mk. gute Nachhypothek ohne Makler gesucht. R. E. 22685

Eine sehr gute 5%ige Hypothek de 30,000 Mk. alsbald zu cediren gesucht. Näheres bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 908

12,000 Mk. auf 1. Hyp. auf's Land gesucht. R. Exp. 1427

42,000 Mk. auf sehr gute Hyp. gesucht. B. M. 4 postlag. 1056

5000 Mark werden auf gute Nachhypothek ohne Makler gesucht. Näheres Expedition. 255

13,000 Mark auf 5%ige gute Nachhypothek (Taxe 88,000 Mark, erste Hypothek 37,000 Mark) zu cediren. Näh. bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Kirchgasse 51. 1405

6000 Mk. auf 1. Hyp. auf's Land auszuleihen. R. E. 1426

Hypotheken-Capital,

50% der Taxe zu 4 1/4% } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " 4 1/2% }

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock, 281

vorm. Oberländer & Cie.

18,000 Mk. à 4 1/4%, 24—40,000 Mk. à 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. C. H. Schmittus. 251

Sophie Müller, geb. **Schöler,**
Röderallee 22, II. 22941
Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

Leinene Spitzen

empfiehlt in guten Qualitäten zum Engros-Preise
per Meter von 4, 7, 10, 12 Pf. und breitere Sorten
1041 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Corsetten

in anerkannt **gutsitzenden Façons** bei
E. L. Specht & Cie.
Eine Parthie **zurückgesetzter Corsetten** äusserst
billig. 807

Schwalbacherstraße 4. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfehle mich im **Ball-, Hoch-**
zeits- und Gesellschafts-Krisiren bei billiger Berechnung.
21860 **Frau Marie Harz,** geb. **Eterkel,** Friseurin.

Elegante, ganz neue Damen-Masken-Muzüge sind
zu verleihen bei
Anna Hebinge,
22431 **61 Adlerstraße 61.**

Lady Beauford.

Von Johanna Feilmann.

(7. Forts.)

Im Viceum-Theater fällt der Vorhang; Mary Anderson, die berühmte Amerikanerin, hat das Publikum in dem feinen Lustspiel Pygmalion und Galathea entzückt. Jetzt spielt sie in dem von Gilbert für sie geschriebenen Stücke Tragödie und Komödie. Es ist nur ein Act, aber der Dichter hat es verstanden, für die Schauspielerin eine Gestalt zu erdichten, die ihrer äußeren Erscheinung, wie allen ihren Fähigkeiten entspricht.

Lady Beauford ist ganz Auge. O, wenn doch auch sie so auf der Bühne glänzen könnte! Ist nicht ihre Schönheit größer, blendender! Sieh, wie sich Aller Blicke nach dem einen Stern wenden, wie nur Mary Anderson das ganze Haus stundenlang fesselt! Neid regt sich in dem Herzen der schönen Frau, Neid und Eifersucht; dann leimt ein Gedanke empor: Warum sollte es zu spät sein. Ist nicht Mrs. Langtry auch als Frau über die Bühne gegangen? — Aber nein, nein — eine Lady Beauford kann es nicht thun — oder sie müßte schon den Gemahl und die Kinder verlassen — und warum nicht — —

Da öffnet sich leise die Logenthüre; die Schließerin ist es, ein als Page gekleidetes, junges Mädchen. Lady Beauford hat sich erzürnt umgewendet; wer wagt es, sie zu stören? — Das Mädchen legt geheimnißvoll den Finger auf den Mund und winkt; in der Hand hält sie ein kleines Billet.

Miß Merton erhebt sich rasch. „Was ist geschehen? Himmel, die Kinder sind krank!“ — Schnell wirft sie Lady Beauford den Mantel über und rafft das Opernglas hastig von der Brüstung der Loge. — Aller Augen wenden sich auf sie, aber schon sind die beiden Damen verschwunden, und die Aufmerksamkeit wendet sich wieder der Bühne zu, wo die Heldin den Augenblick der Verzweiflung mit so großem Pathos spielt, daß man mit klopfendem Herzen und athemlos gespannt lauscht.

Doch draußen auf dem Corridor, da spielt sich die Tragödie des Lebens ab.

Mit zitternden Fingern, zum Tode erblaßt, reißt Miß Merton das Billet auf. Den Kopf wiegend, mit gefalteten Händen, wie von Mitleid ergriffen, steht eine Alte dabei, die das Billet der Schließerin übergeben. Sie weiß, was geschehen, der Diener hat es ihr zugerannt: „Lord Beauford's Sohn ist todt — todt auf dem Bette gefunden worden.“ — Ach, das Unglück und der Tod, sie suchen ja auch die Vornehmen und die Reichen heim! — Und die vom Arzte mit Bleistift schnell geschriebenen Buchstaben tanzen vor Miß Merton's Augen auf dem Papier: „Kommen Sie sofort, es ist ein Unglück geschehen.“

Krampfhaft faßt Miß Merton den Arm der Greisin. „Sie wissen, was es ist,“ flüsterte sie, „sagen Sie mir um Gotteswillen, was fehlt den Kindern, so sprechen Sie doch, so sprechen Sie doch.“

Aber das Wort erstickt der alten Frau auf der Zunge. Sie hat vor vielen Jahren ihr einziges Töchterchen verloren, sie weiß, was das für ein Mutterherz zu bedeuten hat — nein, sie ist nicht im Stande, die schreckensvolle Wahrheit zu enthüllen. „Der Wagen wartet,“ stammelt sie — „ach, und das Wetter ist in der letzten halben Stunde so grauig geworden, die arme, arme Lady.“

Während dessen läßt sich Lady Beauford von ihrem Bewunderer Lord Melvil, der das plötzliche Verschwinden der Dame bemerkt hat, an das Ausgangsportal geleiten. Gibt ihm dies doch Gelegenheit, der schönen Frau fache Schmeicheleien zuzusüßeln.

Aber Lady Beauford leiht ihm diesen Augenblick kein Gehör; das entsetzliche Wort Diphtheritis ist ja den Lippen Miß Merton's entschlüpft, und es packt sie eine entsetzliche Herzensangst. Ein Hauch aus dem Munde des erkrankten Kindes und sie selbst kann eine Beute der unheilvollen Krankheit werden. Und Sidne! — Millicent!

Zitternd steht sie unter dem Portal und läßt sich fester in ihren Mantel hüllen. — Wie bleich ihr Antlitz geworden, wie der feinen Schminke!

Auf den steinernen Stufen liegen schlüpfrige, zertrümmerte Schneestümpfen, frierende, kleine Wasserlachen, in denen sich das electrische Licht spiegelt. — Lady Beauford's Fuß gleitet und Lord Melvil führt sie vorsichtig hinab.

„Sie ängstigen Sich gewiß umsonst, es wird Nichts zu bedeuten haben, erlauben Sie, daß ich mitfahre; es ist ein entsetzliches Wetter, Lady Beauford.“ —

Schon will sie sein Anerbieten annehmen, da ist ihr, als erscheine plötzlich ganz dicht vor ihr das drohende Antlitz ihres Gemahls. Sie weiß, daß derselbe eine fast an Verachtung grenzende Abneigung gegen den jungen Lord hegt, der sich durch sein tolles Spiel ruiniert und der langen, stolzen Reihe seiner Väter Schande macht. „Nein, nein, Lord Melvil, ich danke, ich danke,“ stammelt sie verwirrt und entzieht ihm den Arm.

Und stumm gehen sie vorbei an den wartenden Equipagen, die Kasse stampfen ungeduldig das Straßenpflaster, daß der frierende Schmutz hoch aufspritzt, als Lady Beauford ihren Wagen suchend, sich dicht an den Rädern der Wagen und Köpfen der Pferde vorüberdrängt. Ein warmer, wogender Qualm, aus dem die blauen Helme der Polizisten und die glitzernden Knöpfe und Treppen der Kutscher und Lakaien bald hier, bald dort hervor aufsteigen, entdampft der ganzen Reihe. Ein geheimnißvolles Flüstern schwebt in der Luft, ein Gemurmel wird laut. „Seht, seht, da kommt sie — Lady Beauford — ob sie es weiß?“ Erfurchtsovoll, aber weicht Jeder zurück, wie sie mit lang nachschleppendem Gewande vorübergeht. — Wer kann an sein Kleid denken, wenn einem der Tod im Hause entgegenstarzt!

Durch die ganze lange Reihe der Equipagen hat es sich mit Gedankenschnelle verbreitet, das Ungeheure, das Entsetzliche, daß der älteste Sohn des Lords Beauford in der Abwesenheit seiner Eltern gestorben — denn wer kennt nicht in den unteren Schichten der Londoner Bevölkerung den Namen dessen, der den Armen und Elenden seine hilfreiche Hand leihen möchte? — Lady Beauford versteht nichts von dem unheimlichen Gefühl, aber eine furchtbare Angst packt sie. Es ist so nebelig geworden, daß das electrische Licht nur eine kleine Strecke der langen Wagenreihe erleuchtet und nur schwach blinken die Gasflammen durch den grünlichgelben Nebel, der Alles umwoht. — (Forts. folgt.)

Wohnungs-Anzeigen

Gejucht:

Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, 6—700 Mk.,
 2 ruhige Leute. Off. A. L. an die Exp. 251

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern nebst Zubehör, per April zu vermieten. An-
 zusehen von 11—1 Uhr. 17291

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten.
 Näheres im Laden. 19045

Adelheidstraße 29, Ecke der Moritz- und Adelheidstraße,
 ist die Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,
 Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
 Adelheidstraße 31, Part., bei Ph. H. Schmidt. 19796

Adelheidstrasse 41 ist eine schöne Wohnung von
 4 Zimmern, Küche und allem
 Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 1030

Adelheidstraße 43, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von
 5 geräumigen Zimmern, großem Balkon und Zubehör per
 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11. Uhr Vor-
 mittags ab. 19351

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf
 1. April zu vermieten. 21291

Adelheidstrasse 52

ist herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 und 5 Zim-
 mern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näheres im
Bau-Bureau Rheinstraße 84, 3. Stock 20094

Adelheidstraße 54 sind elegante Etagen mit 6 und 7 Zim-
 mern, Küche, Badezimmer u. c. mit großen Balkons und
 Vorgarten zu vermieten. Bescheid daselbst. 58

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von
 7 Zimmern, Badezimmer u. c. vom 1. April 1886 ab event.
 früher zu vermieten. 1

Adelstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. April zu vermieten. 1167

Adelstraße 22 ist ein Dachlogis an stille Leute auf gleich
 oder später zu vermieten. 736

Adelstraße 60 1 Zimmer m. Küche u. Glasabshl. zu verm. 21847

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage bestehend aus 5
 Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen
 sofort oder später zu vermieten. Näh. durch
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 18926

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind
 4 elegante Herrschaftswohnungen,
 bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst
 allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm.
 Näh. Albrechtstraße 19, Part. **Gebr. Dormann.** 16953

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17
 im Laden. 57

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zim-
 mern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
 Veranda u. c., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an
 den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. Adolphs-
 alee 21, Parterre, bei Herrn Carl Beckel. 21320

Adolphsallee 25 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. c. auf
 April zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**,
 Adolphstraße 14. 19743

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer)
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegzugshalber die 2. Etage, bestehend
 aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten.
 Näh. daselbst. 21445

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern
 mit Balkon und Zubehör zu ver-
 mieten. Näh. Göttestraße 1, 2. St. h. 56

Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen
 Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör ander-
 weilig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 19683

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern
 und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25a ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus
 je 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres
 Adolphsallee 21, Parterre. 19646

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon,
 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten.
 Näheres im Laden. 22357

Villa Rundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu ver-
 mieten. Näheres daselbst. 22288

Bahnhofstraße 16 wird eine zweite Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Küche u. c., zum 1. April miethfrei. Näheres
 daselbst Bel-Etage. 19758

Bahnhofstraße 16 ist die herrschaftliche Bel-Etage,
 bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern u. Zubehör, zu verm. 19027

Bahnhofstraße 20 sind 2 Dachkammern an eine einzelne
 Person zu vermieten. 22939

Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung, 4 Zimmer,
 Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher
 zu vermieten. Näheres daselbst. 16401

Bierstadterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung
 von 4 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu verm. 19149

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer,
 Küche u. c., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3

Bierstadterstraße 29 **Landhaus** mit 8 Zimmern nebst
 Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz
 oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh.
 Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. 19770

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Bleichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer
 per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Man-
 sarde dazu gegeben werden. 1176

Bleichstraße 29 sind 2 schöne Parterre-Wohnungen von je
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Näh. 1 St. rechts. 626

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansarde auf gleich zu
 vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 22952

Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit
 allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

Gr. Burgstraße 4, II. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör
 zu vermieten. 22404

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. c. per 1. April
 zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von
 5 Zimmern und Küche zu ver-
 mieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Castellstraße 2 ist ein Zimmer und Küche auf den 1. April
 zu vermieten. 1154

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige
 Familie zu vermieten. 17055

Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstatt, heizbare Remise
 und ein Weinkeller zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 20257

Dogheimerstraße 8 ist eine geräumige Mansarde auf
 1. April an eine ruhige Person zu vermieten. 616

Dogheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit
 Zubehör, zu vermieten. 18970

Dogheimerstraße 30 Bel-Etage mit allem Zubehör, Vor-
 garten u. c., auch getheilt in zwei Wohnungen, per 1. April
 zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 1 bei **Fr. Helm.** 20026

Dohheimerstraße 35, Frontspitze, 1—2 Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 1264

Dohheimerstraße 46 ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellerräumlichkeiten u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Großer Trockenschrank im Hause. 18051

Echostraße 4 elegante, gesunde Wohnung, Hochparterre und Bel-Etage mit Balkon und Garten, zu vermieten. 23022

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 19838

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230

Faulbrunnenstraße 10 Mans. an Leute ohne Kinder z. v. 857

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19. 22

Frankenstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näheres bei F. Häfner, eine Stiege hoch. 20665

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 19851

Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 19880

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19410

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22154

Friedrichstraße 19 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1172

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschußvereins zu Wiesbaden, G. G. 55

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Schwinnung, Sonnen- seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Friedrichstraße 41 (Ecke der Kirchgasse), 2. Etage, ist eine bequem eingerichtete, freundliche Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 19787

Villa Gartenstraße 10 ist auf gleich oder später zu vermieten. Dieselbe enthält in drei Etagen 12 Zimmer und 3 Salons. Näh. bei Daniel Beckel, **Adolphstraße 14**, oder bei Marcus Berlé & Comp., Wilhelmstr. 32. 15921

Geisbergstraße 16 eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April z. verm. Näh. Parterre. Anz. v. 2—5 Uhr. 21902

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Frontspitze, sowie einzelne Mansarde zu vermieten. 22207

Ecke der Göthe- und Morisstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436

Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 2 Stiegen. 22547

Grabenstraße 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. Wegergasse 29, 2 Stiegen. 21077

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kuchenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelsheidstraße 28, 2 Tr. h. 22158

Helenenstraße 8, Mittelbau, ist eine kleine freundliche Mansardwohnung an eine brave Frau auf 1. April zu verm. 1147

Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 1949

Helenenstrasse 18

im Vorderhaus, 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20388

Helenenstraße 18, Hth., eine größere Wohnung z. v. 20388

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 1490

Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. wegzugshalber auf gleich oder später zu verm. 22674

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude 3 Zimmern, eins nach dem Garten gelegen, mit Glasabschluß, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu verm. 22674

Hellmundstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 20384

Hellmundstraße 40 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 20388

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung in der Bel-Etage 3 Zimmer, Küche, Kammer auf 1. April zu verm. 22674

Hellmundstraße 48 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Karwaarenladen. 19668

Hellmundstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19410

Hellmundstraße 56, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22674

Hellmundstraße 58 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22674

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Blum, Michelsberg 20. 18511

Hermannstraße 4 ist der dritte Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 ineinandergehende Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 149

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 20388

Hermannstraße 8, 2 St., zwei ineinandergehende, möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 22674

Hermannstraße 9, Vorderhaus, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus (Parterre) daselbst. 19410

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller u. zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 1878

Herrngartenstraße 5, 2. Etage, sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. links. 20388

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15137

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19410

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten.

Hochstätte 23 ist ein Logis zu vermieten. 22674

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18511

Jahnstraße 3, Hth. 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 19410

Lehrstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche etc., per 1. April zum billigen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres bei Parterre rechts. 21839

Lehrstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 21295

Lehrstraße 5 ist die **Bel-Etage**, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, **wegzugshalber** auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Lehrstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 19984

Lehrstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Lehrstraße 4, **Bel-Etage**, Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu verm. Näh. Taunusstraße 23, I. 19663

Kapellenstrasse 33, Salon und 5—8 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. sofort billig zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

an zwei frequenten Promenaden gelegen, elegante **Bel-Etage u. 2. Stock**, je 1 Salon, 5 resp. 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, completes Bade- und Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, **gedeckte Loggia**, Gartenplatz, reichlicher Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 21650

Kapellenstrasse 55 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Expedition. 21706

Kapellenstrasse 4 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 20299

Kapellenstrasse 17, dicht bei der **Rheinstraße**, sind 6 Zimmer mit Keller, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Kapellenstrasse 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Kapellenstrasse 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Zahnstraße 3. 20301

Kapellenstrasse 30 ist die **Bel-Etage**, 1 Salon, 4 geräumige Zimmer, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, auf 15. April zu vermieten. Preis 1050 Mark. Einzusehen und Näheres von 11—1 Uhr in der Wohnung selbst. 22974

Kapellenstrasse 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör u. 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Kapellenstrasse 2, Ecke der **Louisenstraße**, ist die elegante **Bel-Etage**, gr. Salon, 6 Zimmer, Badezimmer und Balkon, mit dem Comfort und Zubehör, unter sehr günstigen Bedingungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 19097

Kapellenstrasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbenstraße 2. 17241

Kapellenstrasse 11 eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 22588

Kirchgasse 20

der 3. Stock, 6 Zimmer, 1 Küche, Mansarden und Keller, zu vermieten. Näh. im „Einhorn“ bei L. Mondorf. 19625

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19900

Kirchgasse 40 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 20648

der **Kirchgasse u. Louisenstr.** 36 möbl. Zimm. z. v. 14828

Kirchgasse 8 kann ein braves Mädchen, das in ein Geschäft etc. Logis erhalten. 16634

Kirchgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Lehrstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 21433

Lehrstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. 2 St. höher. 19766

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei C. Walther, Taunusstr. 7. 19771

Louisenstraße 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21593

Louisenstraße 15 (Südseite) sind 2—3 Zimmer möblirt mit und ohne Pension zu vermieten. 17847

Louisenstraße 16 sind verschiedene möblirt Zimmer zu vermieten. 63

Louisenstraße 18, **Bel-Etage**, sind 2 unmöbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. Anzul. Nachm. von 2—4 Uhr. 1000

Louisenstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 22650

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.

möblirt Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62

Das Landhaus **Mainzerstraße 40**, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658

Mauritiusplatz 2 ist eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22611

Moritzstraße 6, **Bel-Etage**, möbl. Zimmer zu verm. 21369

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 19357

Moritzstraße 15 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275

Moritzstraße 16 (Ecke der **Adelshaidstraße**) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 21870

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18446

Moritzstraße 32 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Müllerstraße ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres **Röderstraße 32**, 1 Etage. 20615

Nerostraße 23 sind Logis von 3 und 5 Zimmern, sowie Lagerraum auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. Part. 1156

Nerostraße 34, 1 St. h. ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 22612

Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres **Walramstraße 20**, Parterre. 22978

Nengasse 3, Par., ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 18615

Nicolassstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolassstraße 7 sind elegant möblirt, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolassstraße 10 die elegante **Bel-Etage** und die zweite Etage auf April zu verm. Einzusehen täglich bis 2 Uhr 19240

Nicolassstraße 15, Ecke der **Adelshaidstraße**, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Parkweg 5 (verlängerte **Parkstraße**) ist die **Bel-Etage** zu vermieten. Näh. bei **Scheffel**, **Webergasse 13**. 21840

Parkstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei A. Seib, **Nicolassstraße 25**. 20664

Dranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 20669

Dranienstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19375

Dranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Dranienstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, vom 1. April an anderweitig zum Preise von 1100 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22447

Philippstraße 15 Hochparterre mit Garten, 4 Zimmer und Zubehör, auch 2 Zimmer u., zum 1. April zu verm. 23023

Philippstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör und die Frontspiswohnung zu verm. Näh. bei Ph. Hartmann, Tapezirer, Helenenstraße 28. 21462

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 19693

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21894

Rheinstraße 15 möbl. Wohnung (Südseite) zu verm. 10488

Rheinstraße 15 Bel-Et. v. 5—10 Zim. u. Zubeh. z. verm. 21406

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern zu vermieten. 20657

Rheinstraße 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1—4 Uhr Nachm. 19386

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 19425

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8, Parterre. 21298

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 68 ist das geräumige, elegante Hochparterre per 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im 3. Stock. 17264

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisef., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstraße 95, Südseite, sind 3 Wohnungen, einzeln, der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erkern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden u. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2

finden comfortable und gerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst.

Röderalle 4 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. **Röderstraße 2** (Alteeseite), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. Kirchgasse 28. 1517

Röderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1957

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm. 1757

Schachtstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 1517

Schillerplatz 3, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 1517

Schillerplatz 4, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1517

nebenan beim „Vorschuß-Verein zu Wiesbaden (E. G.)“ 228

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 1517

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 1517

bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1. Treppe. 1757

Schwalbacherstraße 30, Alteeseite, ist die Parterrewohnung bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 1517

Schwalbacherstraße 43 sind 2 schöne Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1517

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbliertes Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasiasten zu vermieten. 1517

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1517

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten.

„Villa Germania“

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder einzeln gerichteter Küche.

Sonnenbergerstrasse 37

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlen- und 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufstiege.

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung mit 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. **Sonnenbergerstraße**, in der Nähe des Curhauses, ist am 1. April 1886 oder auch früher eine Villa ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 15. 1517

Villa Sonnenbergerstraße

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. G. 2117

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche per 1. April zu verm. 1517

Stiftstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen. 1517

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492
 Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Hack, Nerothal 6. 22712

Tannusstraße 6 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 22544

Tannusstrasse 9, rechts,

Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 20624

Tannusstraße 17, Seitenbau, sind zwei Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zum 1. April zu verm. 1205

Tannusstraße 23, 3 Treppen links, ist ein elegant möblirtes Zimmer sofort billig abzugeben. 1166

Tannusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näheres bei E. Moebius im Laden. 19584

Tannusstrasse 26 ist die zweite Etage sogleich zu vermieten. 1022

Tannusstraße 31, 2 Treppen hoch, ist sofort eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre im Laden. 1404

Tannusstrasse 49 ist eine Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näheres 1. Etage. 20854

Tannusstraße 51, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. per 1. April zu vermieten. 22733

Tannusstraße 51 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör (auch zu Geschäftslocalitäten geeignet, per 1. April zu vermieten. 20761

Tannusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Tannusstrasse 38 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Walramstraße 32, 1. Etage, ist eine kleine Wohnung auf sofort zu vermieten. 20328

Ecke der Walram- und Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. 19080

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für ein Bureau eignet zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Wellrißstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellrißstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellrißstraße 30, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre. 22190

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 18

Wellrißstraße 33 sind 2 schöne, große Zimmer mit separatem Eingang (mit oder ohne Möbel) auf gleich oder später zu vermieten. 22977

Wellrißstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 22530

Wellrißstraße (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12 ist eine unmöblirte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblirte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons u. c., hochelegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche u. c., per 1. April zu vermieten. 19662

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näheres im Laden von Bickel. 21057

Wilhelmstraße 40 ist in der Bel-Etage eine elegant möblirte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstraße 1 sind zwei Logis von 4 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 612

Wörthstrasse 3 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 19501

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 21447

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 21873

Wörthstraße 4, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu verm. Einzuf. Vorm. v. 10—12 Uhr. Näheres Rheinstraße 73, 2 Tr. 19595

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 852

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 20343

Villen u. Herrschafts-Wohnungen

per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenbau und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Das Landhaus **Heinrichsberg 10**, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung etc.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15266

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23069

Eine Villa dicht am Curhaufe, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in der Expedition erbeten. 22471

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. Einzuweisen von 10—1 Uhr. 266

Eine Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22806

Die Bel-Etage eines Neubaus in der Walramstraße (nahe der Emserstraße), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 21501

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13818

Die Parterrewohnung Rheinstraße 76, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 18966

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Gartenantheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner, Schiersteinerweg. 480

Eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, großem Hof und Garten ist zu vermieten; auch ist das Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 20638

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Garten und allem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Schulgasse 7. 22531

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Nerothal). 726

Wohnung zu vermieten bei Gärtner Groß, Wellrichthal. 738

Eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten Saalgasse 4. 809

Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24

Hochgelegene Wohnung, erhöhtes Part., Sommerseite, hell, zwei große Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speisekammer, Manсарde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 Mk. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10—12 Uhr anzusehen. Näh. Karlstraße 17, Parterre links. 22532

In meinem neu erbauten Wohnhause in der Hellmundstraße ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 21978

Eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör (Balkon) in gesunder Lage ist auf 1. April für 750 Mk. zu verm. Platterstr. 1d, 1. St. 1066

Möblirte Bel-Etage, hochlegant und komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 21755

Eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manсарde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Platterstraße 16f. 12836

Möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 21, Bel-Etage. 19634

Möblirte Zimmer und Wohnungen werden gratis nachgewiesen Webergasse 37 (Cigarren-Geschäft). 52

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. P. Geinstr. 42. 61

Zwei große, gut möblirte Zimmer zu verm. Emserstraße 38. 22313

Zwei Zimmer, Küche und Keller (Parterre) auf 1. April zu vermieten Webergasse 50. 880

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten Webergasse 3, Gaertnerhaus. 23041

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

1—2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten. 59

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 25

Möbl. Zimmer zu vermieten, Wellrichstraße 27. 18174

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. E. 20586

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 1a, I. 1. 20305

Ein möblirtes Zimmer (incl. Kaffee per Monat 20 Mk.) auf sogleich zu vermieten Dohheimerstraße 15, 1 St. 21505

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15, 2 St. 22410

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. 22555

Ein einfach möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 529

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35—40 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Exped. 310

Ein gut möblirtes Zimmer ist mit Kaffee und Bedingung zu vermieten. Preis pro Monat 18 Mk. Näh. Exped. 628

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 16721

Ein anständiges Mädchen kann billig warmes Zimmer mit Kost erhalten Hellmundstraße 33, Bel-Etage. 748

Ein unmöblirtes Zimmer zu vm. Herrngartenstraße 15. 22542

Möbl. Manсарde in guter Familie zu verm. Näh. Exped. 19074

Eine große Manсарde (möblirt) ist an 1—2 Herren zu vermieten Bleichstraße 8. 695

Einf. möbl. Manf. an einen Herrn zu v. Geisbergstr. 9, I. r. 22653

Läden zu vermieten.

In dem Guckuck'schen Hause (Ecke der großen und kleinen Burgstraße) sind drei Läden mit Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 19695

Ich beabsichtige in meinem Hause Wilhelmstraße 14 zwei große Läden (deren einer mit 6 Räumen) zu erbauen. Dieselben könnten per 1. Juli oder 1. October 1886 bezogen werden. Näheres bei Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 18071

Zwei neue Läden in guter Lage zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 1227

In meinem neu erbauten Hause Wilhelmstraße 2 ein Laden auf 1. April und zwei Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ph. Eckhardt, Adelsheidstraße 22. 21907

Ein in bester Curlage gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft erteilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426

Langgasse 6 ist ein Laden

per sofort oder auch später zu vermieten. S. Süß. 18293

Mein Laden nebst daranstoßender Wohnung zu verm. H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 19738

Laden zu vermieten.

In der unteren Webergasse 4 ist ein Laden mit angeschlossen der Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres Burgstraße 9. 17186

Laden mit oder ohne Wohnung ? Naurittusplatz 4 auf 1. April zu vermieten. 19822

Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 19813

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 18. 19687

Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. bei Gebr. Schäfer, Goldgasse 1. 20348

Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808

Ich beabsichtige, die erste Etage meines Hauses Langgasse 28 (Ecke), bestehend aus 2 größeren und 2 kleinen Zimmern (sämtlich nach der Straße gelegen) mit Gas- und Wasserleitung, als Geschäfts-Local zu vermieten.

Josef Roth. 1492
Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten.
 Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516

Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 11. 18104

Der Laden Taunusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adolf Abler, Pianoforte-Fandlung. 363

Webergasse 3 im „Ritter“ ist ein **Laden** mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 35

Laden in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 21757

Trockene Partieräume zu verm. Rheinstr. 15. 15267

Walramstraße 1 ist eine Werkstätte zu vermieten. 19830

Eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. Hochstraße 4. 19671

Hellmündstraße 57 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April zu vermieten. 22157

Eine Werkstätte sofort zu vermieten **Webergasse 24.** 22369

Eine geräumige, helle Werkstätte mit Remise und Hof, wofelbst 20 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der Steingasse, auf April zu vermieten Webergasse 45. 835

Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein guter, geräumiger **Weinfeller** zu vermieten. Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 20971

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Für Antscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und **Heu- speicher** zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Anst. Mädchen erh. Kost und Logis **Römerberg 1, II.** 1342

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mehlgasse 18.** 1262

Reinl. Arbeiter erhält. Kost u. Logis billigt **Hirschgraben 21.** 1315

Arbeiter erhalten Kost und Logis fl. **Webergasse 1.** 22738

Villa Liebenburg, Promenadeweg nach Sonnenberg, **Bel-Etage** zum 1. April oder später zu vermieten, 6 Zimmer, 4 Mansarden mit Gartenbenutzung. Preis pro Jahr **2200 Mark.** Nachmittags von 2—4 Uhr zu besichtigen. 22782

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die **Bel-Etage** m. Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

In Ostern d. J. finden 1—2 Schüler der hies. Gymnasien in geb. Familie gute **Pension**. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung der Schulaufgaben ist mit Sicherheit zu rechnen. Näh. Exped. 776

Pension in geb. Familie zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 777

Villa Carola, Familien-Pension,

Wilhelmsplatz 4,

werden Ende Januar mehrere schöne Zimmer frei. 20327

Villa Rosenstraße 5,

Familien-Pension.

16457

In an American family.

A large and convenient room with board suitable for one or two persons. Desirably located. English and German spoken fluently. Inquire at the **Informations office**, Taunusstrasse 7. 1363

1—2 Knaben oder 1 junger Herr findet gute Pension. N. E. 21656

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, **ver. Gewerbetreibender**, Kirchgasse 2b.
 Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten**, sowie vollständiger **Zimmer-Einrichtungen**. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Einige größere Exemplare von **Camelien** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter „Camelien“ in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen. 1480

Josef Victor von Scheffel.*

Zur 60. Wiederkehr seines Geburtstages am 16. Februar.

Von Karl Prüll.

Das Vorpiel der großen Staatsrevolution, durch welche die Mehrzahl der deutschen Stämme wieder zu einem Reiche verschmolzen wurde, bildete die von revolutionärer Romantik und ursprünglicher Begeisterung erfüllte, aber in Zielen und Mitteln unklare Bewegung des Jahres 1848. Im Sommer dieses Jahres ging der wackere liberale Doctrinär Welcker als „Reichs-Commissär“ nach Schweden, um dem körperlosen „Parlamentsstaat“ der Deutschen dort diplomatische Anknüpfungen zu verschaffen. Sein Secretär war ein junger, soeben erst absolvirter Jurist und engerer Landsmann, der in Karlsruhe geborene Scheffel.

So machte letzterer seinen ersten Ausflug „in das Weitere“, indeß in der Heimath Alles drunter und drüber ging, man bei der Verathung der Grundrechte in der Frankfurter Paulskirche die wichtigste Bürgschaft, die der Nation, vergaß und durch Abstimmungen, Parteikämpfe oder ungeordnete Schildehebungen die nationale Einheitsfrage zu lösen glaubte. Das Schattenpiel war bald zu Ende, die Begeisterung verracht, edles Blut umsonst vergossen. Die Reaction kam, eine ideenbare, finstere Reaction, nur an Verfolgungssucht ihren Vorgängerinnen gleich.

Auch das Schriftleben unserer schreibseligen Nation hatte unter der gewaltigen Erschütterung schwer gelitten. Die Säger der Freiheit wurden in das Exil gestoßen oder saßen in dumpfer Haft, die Propheten des nationalen Aufschwunges verstummt. Trümmelnde Wühlieber ertönten und ein so begabter Poet wie Oscar von Redwitz ließ sich verleiten, in seiner „Amaranth“ das deutsche Gemüthsleben durch Wehrhauchnebel zu verdunkeln.

Aber noch gab es kernige Naturen, welche von dieser Umkehr nichts wissen wollten, nur ureigenem Drange gehorchten und in fröhlicher Ungebundenheit dem „politischen Weltkummer“ entflohen. Zu diesen gehörte der junge Scheffel, der naturwissenschaftliche und germanistische Studien zur geistigen Stärkung betrieb, sich dann einige Zeit im Amte herumtummelte und bei diesen eintönigen Arbeiten die Poesie „der guten Laune“ wieder entdeckte. An ihn erging die Sendung jenes lichten Traumengels: „Stehe auf und frene Dich des jungen Lebens!“ (Trompeter von Säckingen.)

Ein Dichter mit solchen Anlagen und unter solchen Umständen mußte zum Zugvogel werden, der nach Völkern und Zeiten-Fernen flog, den in der Gegenwart abhanden gekommenen Humor unter geologischen Schichten wieder aufstöberte. Es entstanden als Einsälle des Momentes jene ur- oder prähistorischen Phantasiebilder und „petrefactischen Vieder“, in welchen die moderne Forschung ihre Resultate belacht und herzhafte Wurzelbäume schlägt. Diese Scholarenspiele haben manches kritische Nasenrumpfen hervorgernfen. Aber den ästhetischen Tulpenzüchtern zum Troste ist das buchtige Bildkraut, welches zwischen den Fugen wissenschaftlicher Forschungen herausgewachsen, in die Commersbücher des deutschen Studenten einge- zogen und bildet vielleicht den populärsten Theil derselben.

Auch mancher „alte Herr“ fühlt sich noch heute höchlich ergötzt, wenn er diese Schellenkappe der Gelehrsamkeit klingen hört. Wer kennt nicht den „bituminösen Gesang“ vom „Derwisch, der minnen will, und das Terrain nicht erkannt“ hat, die Geschichte vom „schwarzen Walfisch zu Asakalon“ oder von „Hildebrand und Hadubrand“, das komische Heldenlied: „Als die Römer frech geworden“, die elegische Burleske: „Der Ichthyosaurus“, die Raubmörderweise des „Tagelwurm“. Wer vergißt

* Nachdruck verboten.

den „Pfalzgrafen Otto vom Rheine“ und das gespenstische „Eubele von Reisch“. Wen erfreut nicht die rastlose Aneignung und der unbändige Aneignungshumor, der uns aus den Liedern vom „Nodensteiner“, aus dem „Zwerg Berleo“ und ähnlichen zechbrüderlichen Klangfiguren entgegenleuchtet. Die vornehmen Bel-Etage-Bewohner, welche sich durch das fröhliche Gelärme im Keller gestört fühlen, werden vergebens zu leugnen suchen, daß Stimmung, achte Stimmung in diesen Trinkscherzen waltet, daß die kunterbunten Rundgefänge mindestens diesen einen Charakterzug mit dem Volkslied gemein haben und deshalb unverwundlich wie dieses bleiben werden. Selbst wenn sie die tragende Komik des „Pumpus von Perusia“ nicht zum Lachen bis zu Thränen rührt, oder die „Maulbronner Fuge“ verhöhnt, müssen sie doch gestehen, daß gegenüber den anakreontischen Tändeleien des vorigen Jahrhunderts — die uns oft sehr wasserförmig erscheinen — durch Scheffel ein Genre des Schänkenhumors geschaffen wurde, das an die niederländische Malerschule erinnert.

Ich finde, daß man in Uebersichten der zeitgenössischen Literatur dieser Art Scheffel's aus pedantischem Anstandsgefühl noch immer nicht gerecht geworden, und habe daher bei diesem Punkte etwas länger verweilt. Wie Jedermann weiß, sind die erwähnten Lieder, welche anfänglich nur in Abschriften kursirten, mit anderen von verschiedenem Charakter, — darunter z. B. das herrliche Gedicht „Trifels“ — erst im Jahre 1868 in einer „Gaudefamus“ betitelter Sammlung herausgegeben worden, die bald ihre Jubiläums-Auflage erleben wird.

Allgemeine Anerkennung fand die schon 1854 erschienene poetische Erzählung: „Der Trompeter von Säckingen. Ein Sang vom Oberrhein“. In dem kleinen alterthümlichen Städtchen, wo Scheffel ein Jahr als Beamter thätig war, erwuchsen ihm die Gestalten dieser zeitfremden und doch lebensfrischen Dichtung, welche selbst den auf hohen Giebelbädern herumspazierenden Rater Hübigegei zu besetzen und mit kritischer Würde auszustatten wußte. Der Student Werner, welcher der Palzgräfin halber relegirt wird, als Trompeter des Burgherrn von Säckingen seinen Mannes-muth und sein Liebesglück bei dem schönen Schloßfräulein Margarethe erprobt, wieder verjagt wird, nach Italien wandert, wo er schließlich zum Capellmeister des Papstes aufrückt und die Jugendgeliebte gewinnt: wer ist das anders, als der abenteuerliche Geist Scheffel's selbst, welcher ein leichtes Traumgeplänkel um seinen thatenlustigen Drang und um sein lyrisches Empfinden webt. Eichenborff's köstlicher „Taugenichts“ ist der Gedankenpathe dieses vom malerischen Reiz und Wohlklang erfüllten Gedichtes. Allein der Trompeter tritt viel gegenständlicher hervor, offenbart mehr Wagemuth und selbstbewußte Energie. Der verschüttete Brunnen der Romantik erscheint wieder geöffnet, aber nicht Schemen und Schatten steigen heraus, sondern ein beherzter Gefelle bringt in dessen Tiefen, um zu erfahren, wie die Sterne der Liebe und des Glückes am hellen Tage sichtbar werden und den stillen Lauscher begrüßen. Die schwüle, stickige Reactionsluft bleibt zurück und erquickende Kühle rieselt durch die Aebem, neue Lebenslust weckend.

Das war auch die Empfindung, welche in der Epoche politischer Abspannung dieser „Trompeter“ hervorrief. Scheffel hatte sich mit demselben einen wohlverdienten Namen erworben. Heute noch entlehnen Componisten den dankbaren Stoff und die gesättigte Stimmung, um ihren schwächeren Tondichtungen eine Stütze zu geben. Gestärkt durch den Beifall des Publikums, konnte er nun zu einem größeren Werke schreiten, in dem sich kulturgeschichtliche Forschung und künstlerische Schöpferkraft innigst vermählten.

Auch diesmal versenkte er sich in den Schacht deutscher Vorzeit, nur noch tiefer und planvoller als das Erstmal. Sein „Ellehard“, eine Geschichte aus dem zehnten Jahrhundert, ist ein Prosaepos, eine von den wilden Wogen der Waffenkämpfe und selbstlicher Leidenschaften umbrandete, schmerzbelegte Herzensblyke.

Dieser farben- und gestaltenreiche Culturroman, der 1855 an die Oeffentlichkeit trat, ist jedem gebildeten Leser bekannt. Er war der Vater einer ganzen Reihe von archäologischen Romanen, in denen jedoch meist der todte Stoff von einer süßlich-modernen Sentimentalität vergebens zum Leben gerufen wurde. Es fehlte die Beschwörung des echten Dichters. Diese Literatur-Mumien werden längst vergessen sein, wenn spätere Geschlechter noch mit Entzücken die Geschichte vom schönen Mönche des Stiftes von St. Gallen an sich vorüberziehen lassen, welcher die Herzogin Hadwiga von Schwaben über die Klosterchwelle trug, ihr den Virgil, aber nicht sein Herz erklärte, den Reizen der Griechin Praxedis, sowie den Hunnen widerstand und schließlich mit dem Schwanengesang des Wolfram-Liedes die vereinsamte Seele befreite. Auch wenn nicht hervorragende zeitgenössische Maler die einzelnen Stationen dieses Passionsganges welschlicher Minne veranschaulicht hätten, würde sie unser Gedächtniß treu bewahren, da Landschaft, Situationen, Charaktere mit wunderbarer Klarheit sich in

unserer Phantasie spiegeln. Die Jahrhunderte, welche uns von der Zeit der Hadwiga trennen, sind durchsichtig geworden, so daß wir ein wirklich ungebrochenes Bild verschollener Kulturzustände erhalten. „Ellehard“ bezeichnet den Gipfel des Scheffel'schen Schaffens, gleichwie der Bodensee weit hinausragt in die Lande und über das schwäbische Meer bis zu den Gaisjungen der Alpen. Von den begabtesten Nachahmern dieser Roman-Dichtung hat keiner eine ähnliche, durch ernste Studien genährte poetische Meisterchaft erreicht; sie konnten es höchstens zu einer cultur-antiquarischen Geschichtsmosaik bringen, dessen musivische Zusammenfügung sich gleich verräth.

In „Ellehard“ hatte Scheffel den vollen Reiz der Muse empfunden. Er verlangte nach neuen Anregungen und es entstand eine Unruhe in seinem Leben, die ihn auch im Schaffen nicht mehr zu der einmal erreichten Concentration gelangen ließ. Er wanderte durch Italien, wo einige der schönsten Gedichte „Aus dem Weiteren“ im „Gaudefamus“ entstanden, bildete sich dann in der Malerstadt München, in dem freundlichen Donauerschloß, später in den Heimstätten großer Literatur-Erinnerungen: Weimar und Eisenach, als Gast des Großherzogs auf. Aber die Wartburg wurde ihm gefährlich. Er berief die Schatten der im Sängerkrieg geprüften Minne-dichter zu neuem Wettstreit und suchte sie durch Nachahmung zu übertreffen. Die 1863 veröffentlichte Sammlung „Fran Aventur Lieder aus Heinrich von Ofterdingers Zeit“ macht selbst einen schmerzhaften Eindruck. Diese Dichtungen haben ein todtes Herz in der Brust, das ursprüngliche kernige Gefühl, welches man bei Scheffel gemahnt, erscheint in Anempfindung verwandelt und selbst der bestechende Roman verliert dabei seinen Zauber. Etwas von der früheren Jugendkraft verspürt man noch in dem „Juniperus“, Geschichte eines Freijährers 1868 herausgegeben, welche culturromantische Historie namentlich durch unübertreffliche Landschaftsbilderungen sich auszeichnet. „Lugli“ gehört zu derselben Art, zeigt aber schon eine Abnahme des dichterischen Vermögens. Immer mehr gewinnt die Reflexion Ueberhand gegen Leidenschaft, wobei sie freilich alle Liebenswürdigkeiten des Scheffel'schen Roman empfängt. Zeugniß hierfür legen die „Bergsalmen“ 1870 und „Waldeinsamkeit“ 1874 ab. Nur die Sprachgewalt des „Ellehard“ Bildners bleibt dieselbe, ja ihre Wurzeln suchen sich stets mehr auszubreiten. In dieser Richtung kann er für andere Dichter als Muster gelten, wir glauben u. A. bei dem Verfasser von „Dreizehnlinden“. Ungeachtet fleißigen Studiums Scheffel's entdeckt zu haben. Auch manches formstimmungsvolle Gelegenheitsgedicht ist in den letzten Jahren noch aus Scheffel's Feder hervorgegangen, der sich jetzt im Sommer meist in Waldzell am Bodensee aufhält und kleine Anfälle von Kränklichkeit zu erdulden hat. Wir gedenken z. B. des Festliedes bei Eröffnung der Gernsheim-Universität, diesem mißglückten Versuch, die in Oesterreich von feindlichen Nationalitäten bekämpfte deutsche Kultur noch weiter nach Osten zu tragen.

Vor zehn Jahren wurde der fünfzigste Geburtstag des unpopulären Dichters in seiner Vaterstadt Karlsruhe festlich begangen, damals mit Ehren und Titeln überschüttet, die ein Sänger von Gottes Gnade sich ja nebenbei gefallen lassen kann. Auch diesmal, beim sechzigsten Geburtstage, dürfte es an ähnlichen Rundgebungen nicht fehlen und namentlich die deutsche Schriftsteller-Gemeinde mit Glückwünschen einfallen. Wir wissen nicht, ob Scheffel noch große dichterische Entwürfe plant, ob er sich gänzlich auf den Altentheil der köstlichen Past nach selbigen gestium zurückziehen will. Auch in letzterem Falle bleibt sein Name in unverwischbaren Zügen in die Literaturgeschichte unseres Volkes eingegraben. Er gab uns mit „Ellehard“ einen unsterblichen Kultur-Roman und die Zahl unserer frischen und fröhlichen Weisen um viele, durch originelle, vermehrt. Das ist eine günstige Bilanz geistiger Arbeit, welcher der wirkliche Genuß des Lebens doch nie vergessen werden darf. Hierin hat Scheffel jene gesunde und kräftige Weisheit bewahrt, welche ein Stück launiger Thorheit mit in den Kauf nimmt. Manchmal freilich fällt auch ihn etwas Behmuth und es klingt fast wie der Abschied von seiner jugendlichen Muse, wenn er in einem schönen Gedichte sagt:

„Das ist im Leben häßlich eingerichtet,
Daß bei den Dornen gleich die Rosen steh'n;
Und was das arme Herz auch seht und dichtet,
Zum Schlusse kommt das Bockeinanderg'h'n.
In Deinen Augen hab' ich einst gelesen,
Es blühte b'r'n von Lieb' und Glück ein Schein:
Behüt' Dich Gott! Es wär' zu schön gewesen,
Behüt' Dich Gott! Es hat nicht sollen sein!“

Doch wend' es sich zum Guten oder Bösen,
Du schlaute Maid, in Treuen den' ich Dein!“

Und auch wir wollen der Scheffel'schen Muse in Treuen gedanklich zugleich aber ihres muthigen Werbers an dessen Ehrentage.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 18. Februar a. c., von Vormittags 10 Uhr an, wird in den nachbezeichneten städtischen Walddistrikten folgendes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: **1) im Distrikte „Brücher“:** 1 eigener Stamm von 26 Länge, 26 Centim. im Durchmesser und 85 Dezim. im Inhalt; **2) im vormaligen Schulz'schen Walde:** 200 Stück buchene Plänterwellen; **3) im Distrikte „Kesselborn“:** 250 Stück buchene Wellen und 2 Raummeter Prügelholz. Auf Verlangen wird den Steigern Credit zum 1. September c. bewilligt. Der Stamm wird zuerst im Distrikte „Kesselborn“ zuletzt versteigert. Terminpunkt um 9 1/2 Uhr Vormittags an der Trauerbuche. Wiesbaden, 13. Februar 1886. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Freitag den 22. Februar a. c., von Vormittags 10 Uhr an, wird in dem städtischen Walddistrikte „Brücher“ das nachbezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 15 eigene Stangen 2. Klasse, 4 eigene Stangen 4. Klasse von zusammen 80 Decimeter im Durchmesser, 20 Raummeter buchene Prügelholz, **7200 Stück eigene Durchforstungs-Wellen**, 2225 Stück Weichholz-Prügel, 54 Raummeter Weichholz-Prügel und 1 Raummeter Buchen-Prügelholz. Das Holz lagert an guter Abfahrt. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September a. c. bewilligt. Terminpunkt um 10 Uhr Vormittags auf dem Fasanerie-Weg vom Kloster Clarenthal. Wiesbaden, 13. Februar 1886. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Freitag den 19. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr an, werden im Idsteiner Gemeindewald Distrikte „Hänchen“ (unweit der Stadt) 3 Eichen Stämme bester Qualität, mit 32,83 Festm., 2 Raummeter schweres, kiefernes Scheitholz, 2 Raummeter kiefernes Knüppelholz, Ort und Stelle versteigert. Termin, den 13. Februar 1886. Der Bürgermeister. Frölich.

Termin-Kalender.

Dienstag den 16. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Tapeten, in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacher-Str. 43. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr: Versteigerung in dem Bleidenstadter Gemeindewald Distrikte „Hänchen“ 2 Teil. (S. Eogl. 38.)
 Vormittags 11 Uhr: Versteigerung in dem Herzoglichen Park zu Platte Distrikte „Kohlbeck“ 2 Teil. Sammelplatz um 10 Uhr auf der Platte. (S. Eogl. 38.)
 Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände, in dem „Württembergischer Hof“, Marktgasse 47. (S. heut. Bl.)

Zur Haarpflege!

Die unübertroffene Wirkung ist das vom königl. Staats-Medicum u. Obermedicinal-Ausschuss geprüfte u. genehmigte, von allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser v. Retter, München,

statt Del od. Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend, die Kopfhaut v. allen Unreinigkeiten, Schuppen etc. befreit, durch die Thätigkeit der Kopfhaut u. Haarwurzeln erhöht. Preis pro Pfund um 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei C. Brühl, Coiffeur, Marktgasse 36. 201

Herrn Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse 44, 3 St. h., empfiehlt die Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

A u f r u f.

In der Arbeiter-Colonie Neu-Urichstein fehlt es für diejenigen Leute, welche die Anstalt wieder verlassen, zur Zeit außerordentlich an Kleidungsstücken, weil die eigenen Kleider der Betreffenden ausnahmslos in solch' verbrauchtem Zustande sich befinden, daß sie unbedingt ersetzt werden müssen, wenn den betreffenden Männern — wie die Aufgabe der Colonie es verlangt — die Möglichkeit gegeben werden soll, sich wieder einem geordneten Erwerbe außerhalb der Arbeitsstätte zuzuwenden. Die Anstalt ist fortgesetzt von arbeitslosen, aber arbeitswilligen Wanderern überfüllt, und der Bedarf an geeigneten Kleidungsstücken somit sehr groß. Im Hinblick auf die segensreiche Wirksamkeit der Anstalt spreche ich hiermit die Bitte aus, mir für dieselbe gütigst alte, aber noch brauchbare Kleidungsstücke (Höcke, Hosen, Westen, Unterleiber, Halstücher) geschenkt-weise zukommen zu lassen. Ich bin bereit, auf kürzeste schriftliche Mittheilung betreffenden Ortes die Gaben abholen zu lassen. Es sind aber auch die Bache im Polizei-Directions-Gebäude, sowie die Beamten der drei Polizei-Reviere zur Empfangnahme gegen Quittung ermächtigt.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident, stellvertretender Vorsitzender des Vereins für das Großherzogthum Hessen und den Regierungs-Bezirk Wiesbaden zur Beschäftigung Arbeitsloser.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 98

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
 Barchente,
 Federleinen,
 Bettuchleinen,
 1/2 Leinen,
 Gebild,
 Handtücher,
 Wischtücher,
 Gläsertücher
 u. s. w.,

Madapolams,
 Cretonnes,
 Dimittys,
 Satin, Damaste,
 Rouleaustoffe,
 Vorhänge,
 Piqués,
 Piqués- und Waffel-
 decken, Tischdecken
 u. s. w.,

Bettdecken

empfehlen in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktsstraße 20. 35

Alle in das Blumenfach einschlagende Arbeiten werden billigt besorgt **Helenen-straße 11 bei C. Kuhmichel.** 23088

Größte Auswahl von Zithern

von 16 Mk. an, beste Zither-Saiten eigener Spinnerei, Zitherringe, Zitherpinsel, Zitherwischer, sowie alle sonstigen Zither-Requisiten billigt. — **Großes Lager von Mund-Harmonika's, Ocarina's, Accordeons, Arifons etc.**

Violinen und sämmtl. Streich-Instrumente eigener Fabrikation.

Gebrüder Wolff,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung, 292 Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfund 60 Pfennig

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 1566

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15-jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Trauben-Brustsyrup

in Flacons à 50 Pf., 90 Pf. und 1½ Mt.

bei

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Renscher, Kirchgasse 51.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Jacob Schaab (E. Simon's Nachfolger), Marktstraße 19. 207

A. Mosbach, Ecke d. Adlerstr. u. d. Hirschgarbens.

Dank, herzlichen Dank

dem Verfasser des Feuilletons in No. 37 des „Rhein. Kurier“ für die erhebenden Worte, welche er bei Gelegenheit des Todestages R. Wagner's an das deutsche Volk gerichtet hat.

„Habt Mitleid mit einander!“

Es wird dem Verfasser wohlthun, zu erfahren, daß wir seiner Aufforderung nachgekommen sind, indem wir bereits bei der Lectüre seines Artikels von aufrichtigem Mitleid ergriffen wurden. 1579

Einige noch nicht ganz „reine Thoren.“

Dem leider unbekannt gebliebenen Herrn hierdurch zur Nachricht, daß die Bücher jetzt besehen werden können **Louisenstraße 17.** 1595

Ein guterhaltenes Bett preisw. zu verk. **Röderallee 20.**

Täglich frische Land-Eier **Querstraße 2**, Laden 20968

Moritzstraße 11 sind **Distwurz** billig zu verkaufen. 1571

Dobheim. Wir gratuliren unserem Freunde **W. W.** zu seinem heutigen Geburtstag. **Sch., R., W. 1589**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, in angenehmer Lebensstellung, wünscht mit einem anständigen Mädchen behufs späterer Verheirathung in Correspondenz zu treten. Vermögen Nebenache. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unter **M. 1000** postlagernd Wiesbaden erbeten. 1636

Für Gartenbesitzer.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten der Bier- u. Obstgärten. Bestellungen nimmt Herr **Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7**, entgegen.

Vier bis fünf junge Leute können gutbürgerliche Kost erhalten **Friedrichstraße 36, Parterre links.** 1641

Ergänzungsbande zu Meyer's Conversations-Lexikon (3. Auflage) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1485

Ein origineller **Damenmasken-Anzug** ist billig zu ver-leihen. Näh. **Jahnstraße 9, Hinterhaus.** 1479

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein goldener Ohrring mit schwarzem Stein. Dem Finder werden bei der Abgabe **Kapellenstraße 4, Parterre, 10 Mark** Belohnung behändigt. 1357

Verloren letzten Dienstag von der Sonnenbergerstraße nach der Elisabethenstraße ein mit Türkisen besetztes, goldenes **Armband**. Dasselbe hat nur Werth für den Eigenthümer. Dem ehrlichen Wiederbringer wird eine gute Belohnung zugesichert in der **Villa Kamberger (Bel-Stage), Sonnenbergerstraße.** 1643

Ein Paar **Gummischuhe** verloren. Abzugeben **Moritzstraße 5, 1 Tr. rechts.** 1534

Verloren

am Sonntag Abend ein **Cigarren-Etui** mit Namenszug **W. G.** Dem Wiederbringer eine Belohnung bei

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40. 1578
Sonntag den 14. Februar wurde in der **Nicolastraße** ein **goldenes, gegliedertes Armband** mit **Sicherheitskette** und **goldener Münze** verloren. Gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Exped. 1539

Verlaufen am Samstag den 13. d. M. ein großer, langhaariger, schwarz und gelb melirter **schottischer Schäferhund**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Blumenstraße 2.** 1554

Webergasse 46, 1 Stiege hoch, werden neue Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt, sowie alte Kleider gründlich ausbeßert und chemisch gereinigt.

Unterricht.

Ein j. Pariser wünscht mit einem Deutschen oder Engländer (Herrn oder Dame) **Conversationsstunden** auszutauschen. Offerten unter **S. Langgasse 43, 2. Stock**, erbeten. 1527

Für eine 13jährige Schülerin der höheren Töchterschule sucht man Theilnahme an einem **franz. und engl. Conversations-Kränzchen**. Gef. Offerten sub **M. C. 100** an die Exped. erbeten. 1568

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näheres **Abelhaidsstraße 15, 1. Stock**. 1518

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Sehr solide, comfortable **Villa** in sehr angenehmer Lage, nahe dem Theater und Curhaus, 3 schöne Wohnungen, 6% rentirend, nicht hochpreisig, ist zu verkaufen durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

Haus, Mitte der Stadt (nahe der Langgasse), für viele Handwerker passend, auch fl. Laden, für 36,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 120

Frequente **Restauration** od. dgl. v. einem cautionf. j. Mann gesucht d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1657

Colonialwaaren-Geschäft in guter Lage zu kaufen gesucht durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 1496

Wirthschaftspächterin gesucht (unverheirathet, kinderlos, ca. 40 Jahre alt) für eine kleine ländliche Restauration. Näh. d. **Ritter's Auskaufs-Bureau**, Taunusstr. 45. 1655

30,000 Mark werden auf erste Hypothek ohne Zwischenhändler baldigst zu leihen gesucht. Offerten unter **A. H. W. 23** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1644

Ca. 350,000 Mark sollen für ein Fidei-Commis à 4 bis 4 1/2 % geg. feinste 1a Hypothek ausgeliehen werden u. sind ausführl. Gesuche sub **D. H. 25** a. d. Exped. einzuf. 1483

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. 1542

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin,

Frau Dorothea Heyl Wwe.,

geb. **Fischer,**

heute Nacht um 3 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1886.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Fischer aus Offenbach.

Die Beerdigung findet in **Offenbach a. M.** statt.

Wir fühlen uns gedrungen, für die rege Theilnahme und reiche Blumenpende bei dem Verluste unseres einzigen, unvergeßlichen Söhnchens hierdurch unseren herzlichsten Dank auszudrücken.

1505

Karl Vogt und Fran.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Georg Schleim,

nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 1501

Statt jeder besonderen Anzeige

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe, gute Mutter und Großmutter,

Frau Henriette Schimmack,

Wwe. des ehem. herzogl. nass. Hof-Musikers G. Schimmack, am Sonntag den 14. Februar Abends 7 1/2 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet im Namen aller Angehörigen

Die tieftrauernde Tochter: **Emma Schimmack.**

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 25, auf dem neuen Friedhofe. 1631

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Krankenlager und der Beerdigung unserer lieben Frau, Mutter und Großmutter, **Margarethe Feubel,** geb. **Scheib**, insbesondere den barmherzigen Schwestern, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. 1268

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so herben Verluste unserer lieben Tochter und Schwester,

Maria Goertz,

sowie für die reichen Blumenpenden und insbesondere der Schwester Antonie für die liebevolle Behandlung sagen wir unseren innigsten, tiefgefühlten Dank. 1158

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine **Volontärin** wünscht gegen freie Station Stelle in einem feinen Geschäfte. Gefällige Offerten unter **M. 143** postlagernd Wiesbaden erbeten. 1562

Eine **Verkäuferin**, welche 3 Jahre in der Strumpf- und Kurzwaaren-Branchen thätig war, sucht anderweitig Stellung. Näheres Exped. 1551

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näheres **Karlstraße 6** im Hinterhaus 2 Stiegen hoch rechts. 1559

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Zahnstraße 17. 1526

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, 5th. 1658

Eine **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Ausbessern und Maschinennähen. Näheres Steingasse 21, Stb., 1 Tr. 1519

Ein **Bügelmädchen** f. Beschäft. N. Schwalbacherstr. 27. 1607

Eine **perfecte Büglerin** sucht noch **einige Kunden**. Näheres Weißstraße 6, Hinterh. 2 Stiegen. 1633

Eine unab. Frau sucht Monatstelle. N. Adlerstraße 17, III. 1507

1 kinderl. Frau f. Monatst. N. Adelhaidstr. 9, Gartenh. II. 1524

Ein unabhängiges, älteres Mädchen sucht zum 1. März Monatstelle. Näh. Oranienstraße 23, Mittelbau 1 St. 1598

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Steingasse 28. 1614

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 37 im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch links. 1530

Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näh. Adolphstraße 5, Seitenbau rechts, 2 Stiegen hoch. 1664

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Langgasse 5 im Dachlogis. 1536

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Bedtragen oder Monatstelle. Näh. Saalgasse 18, Vorderhs., Dachl. 1556

Eine reinkl., tüchtige Kochfrau sucht Stelle, auch zur Aushilfe gegen monatl. Gehalt von 24 Mk. Näh. Exped. 1584

Für eine Beamtentochter aus Süddeutschland, welche das Weißzeugnähen gründlich erlernt hat, das Kleidermachen versteht, französisch und englisch spricht und die Anfangsgründe des Klavierunterrichts erteilen kann, wird Stellung gesucht als Stütze der Hausfrau. Näheres Adelhaidstraße 50, 2 Treppen hoch. 1486

Eine feinsürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adolphsalles 41, 2 St. h. 1482

Ein j., will. Mädchen f. Stelle. Näh. Hirschgraben 24. 1587

Für ein braves, gebildetes Mädchen von auswärts, evang., 17 Jahre alt, wird eine Stelle bei einer feinen Herrschaft gesucht, am liebsten als **Kammermädchen**. Näh. Hellmundstraße 31, 4. Stock links. 1664

Ein Mädchen sucht zum 1. März Stelle als feineres Zimmerrmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Geisbergstraße 4, 2 Stiegen hoch. 1538

Eine Köchin, welche selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 3, Hinterh. 1522

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. März eine Stelle. Näh. Philippsbergstraße 9, Parterre. 1529

Ein Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle. Näh. Nerostraße 9, 2 St. h. 1557

Ein Mädchen, tüchtig und arbeitsam, mit g. Zeugnissen, sucht sogl. Stelle. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 1617

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Michelsberg 28. 1608

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 1. April. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Heinrichsberg 2. 1558

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. oder 15. März gute Stelle. Näh. Exped. 1545

Ein fleißiges Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, sucht Stelle auf gleich. Näh. Adelhaidstraße 9, 2 St. 1613

Ein anständiges Mädchen, das perfect nähen, bügeln und serviren kann und beste Empfehlungen besitzt, sucht passende Stelle. Näh. im Bur. „Germania“. 1640

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht auf gleich oder 1. März Stelle. Näh. Steingasse 13, Seitenbau 1 St. 1597

Ein anst. Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit verst., sucht sof. Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 1601

Herrschafts- und Hotel-Personal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1640

Ein Mädchen vom Lande, das mehrere Jahre in der Stadt gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 1650

Ein Mädchen geübten Alters, welches selbstständig kochen kann und in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht Stelle zum 1. oder 15. März bei einer ruhigen Herrschaft. Näh. Adelhaidstraße 23, Dachlogis, zwischen 4 u 5 Uhr. 1502

Ein braves, reinliches Mädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Kirchgasse 9, 2 Stiegen hoch. 1602

Eine gute **Herrschaftsköchin**, sowie eine **Hotelköchin** mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1661

Ein Mädchen, perfect im Nähen, Bügeln, Serviren etc., mit guten Zeugn., sucht zum 1. März Stelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 1668

Herrschaften erhalten stets das beste Dienstpersonal durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 1660

Ein braves Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient, sucht eine Stelle als Hausmädchen. N. Röberstr. 26, 2 St. 1637

Eine **perfecte Köchin** sucht sofort Stelle d. Stern's Bur., Friedrichstraße 36. 1662

Ein junger Bursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Hausbursche** oder angehender Diener. Näheres Expedition. 1520

Ein junger Mann, der das Schneidergeschäft schon 2 1/4 Jahre in Amerika erlernt hat, wünscht seine Lehrzeit in einem hiesigen Geschäft zu beendigen. Näh. bei Chr. Becker, Raudenthal. 1610

Ein solider, zuverlässiger Diener mit guten Zeugnissen sucht auf gleich oder später Stellung. Näh. Kömerberg 8. 1589

Einen Schweizer, 2 Hausburschen, 1 jungen Kellner empfiehlt sogleich A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 1617

Personen, die gesucht werden:

Ein nettes Mädchen als **Verkäuferin** in eine Feinbäckerei gesucht. Näh. Exped. 1560

Für ein feines Geschäft wird ein junges Mädchen für den Laden in die Lehre gesucht. Franco-Offerten unter A. O. an die Exped. d. Bl. 1602

Mädchen können das Kleiderm. unentg. erl. Wellrichstr. 27. 1617

Eine zuverlässige Frau für Monatarbeit gesucht Wallmstraße 23, eine Stiege hoch. 1580

Ein **Waschmädchen** wird gesucht bei W. Schiebeler, Bleiche im Wellrichthal. 1544

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können und solche nur häusl. Arbeiten, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 1457

Eine feinsürgerliche Köchin wird zum Eintritt Ende dieses Monats gesucht und Auerbieten bis Nachmittags 4 Uhr entgegen genommen Adolphsalles 9, 1 Treppe. 1180

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 38, 2 Treppen rechts. 1280

Mainzerstraße 6a, Seitenhaus rechts, eine Treppe hoch, ein ordentliches, reinliches Mädchen (nicht von hier) gesucht. 1480

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 33, Parterre. 1660

Gesucht

per 1. März ein Mädchen, welches feinsürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nur solche, welche langjährige Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exped. 1580

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches Vorkenntnisse in Küche und Hausarbeit besitzt, findet weiteren Ausbildung Aufnahme in kleiner, feiner Familie. Jährliche Pension 400 Mark. Näh. Exped. 1580

Ein junges, kräftiges Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht Herrnmühlgasse 4. 1580

Ein braves, starkes Mädchen, womöglich vom Lande, sofort gesucht Feldstraße 6, Parterre. 1580

Gesucht auf 1. März ein braves Mädchen für Küche Hausarbeit Nerothal 11. 1580

Ein geübtes Mädchen, womöglich von außerhalb, wird sofort in einen kleinen Haushalt gesucht Frau Grünwald, Nerostraße 27. 1580

Mädchen für allein gesucht Zahnstraße 7, 2 Tr. h. 1531
 Ein anständiges Mädchen (nicht unter 25 Jahren), welches
 feinstbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht,
 sowie gut empfohlen wird, zu einer einzelnen Dame gesucht.
 Näh. Karlstraße 8, Bel-Etage links. 1555
 Eine ältere, zuverlässige Person, welche einer Haushaltung
 vorstehen kann, gesucht. Näh. Expedition. 1552
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht
 Langgasse 5 im Metzgerladen. 1567
 Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sofort
 gesucht Dranienstraße 14, Parterre. 1581
 Auf sogleich ein **Zimmermädchen** und auf Mitte oder
 Ende März ein **Herrschaftsdiener**, sowie ein **sauberer**
Junge gesucht. Nur mit besten Zeugnissen versehene Personen
 wollen sich melden. Näh. Expedition. 1578
 Ein f. kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird
 gesucht Näh. Exped. 1615
 Ein einfaches Mädchen gesucht Dohheimerstraße 6, Strh. 1625
 Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht. 1623
 Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit guten
 Zeugnissen versehen ist, wird gesucht Marktstraße 23. 1624
 Ein einfaches, solides Mädchen, welches bis April zu Hause
 oder anderswo schlafen kann, wird sogleich gesucht. Näheres
 kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 1626
 Ein fleißiges, ehrliches, sauberes Mädchen, welches in jeder
 Hausarbeit, sowie im Nähen und Bügeln geübt ist, wird bei
 hohem Lohn gesucht Adelhaidstraße 36. 1594
 Ein mit **nur guten Zeugnissen versehenes Mädchen**
 wird zur **Bedienung von Fremden und für Haus-**
arbeit gesucht **Wilhelmstraße 5.** 1523
 Zum 1. März wird ein starkes, junges Mädchen, welches
 gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Näheres
 Wilhelmstraße 32, 2 Stiegen, zwischen 8 und 11 Uhr Vormittags
 und zwischen 6 und 8 Uhr Abends. 1549
 Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, eine deutsche
 Bonne, zwei jüngere Ladenfräuleins, zwei starke
 Hausmädchen, drei feinstbürgerl. Köchinnen und zwei Kellnerinnen
 durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1640
 Eine feinstbürgerliche Köchin per 1. März gesucht. Näheres
 Expedition. 1565
 Ein Dienstmädchen, welches bürgerl. kochen kann und Haus-
 arbeit versteht, findet sogleich Stelle Kirchgasse 44, Eckladen. 1653
 Gesucht sogleich 4 tüchtige, solide Mädchen als allein
 durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 1652
 Gesucht mehrere Mädchen für allein, 2 Küchen-
 mädchen und 5 Zimmermädchen durch das
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1640
 Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Garten-
 straße 1, Parterre. 1535
 Ein **braves Mädchen mit guten Zeug-**
nissen, das kochen und waschen kann, auch
sonstige Hausarbeit versteht, wird als Mädchen
allein zum 1. März gesucht Dohheimerstraße 26,
1. Etage. 1386
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
 auf sofort gesucht Kapellenstraße 2, 1. Stock. 1506
Gesucht Hotel- und Restaurationsköchinnen, Kaffee- und
 Beistköchinnen, Hotelzimmermädchen, ein Portier-
 mädchen, ein Ladenmädchen für Metzgerei, eine Haushälterin
 für ein Geschäftshaus (zum 1. April) durch **Ritter's Bur-**
reau, Taunusstraße 45. 1657
 Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande wird auf 1. März
 für alle häusl. Arbeiten gesucht Dranienstraße 13. Part. r. 1665
 Ein **ordentliches Mädchen wird auf sogleich ge-**
sucht Adolphsallee 3, 2. Etage. 1666
 Eine **Restaurationsköchin** per 1. März gesucht durch
Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10. 1592
 Ein **tüchtiges, ansehnliches Mädchen**, welches **fein-**
bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit zu
übernehmen hat, sowie ein tüchtiges, jüngeres, ansehn-
liches Hausmädchen, welches auch etwas nähen kann,
 werden gesucht. Dienstantritt 1. März. Näheres **Adelhaid-**
straße 78, 1. Stock. 1590

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Helenenstraße 6. 1504
 Ein erfahrener **Anwaltsgehilfe** zum baldigen Eintritt
 gesucht. Näh. Exped. 1484

Für Schneider!

Gute **Rock-, Hosen- und Westen-Arbeiter** finden auf
Confection Beschäftigung bei

Gebrüder Süß. 1495

Wochenschneider gesucht Dohheimerstraße 20. 1628

Schneider, Carl Schmidt, Kirchgasse 22. 1659

Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** gesucht Karlstraße 32. 1618

Tücht. Chefs de cuisine, Aids, Patissiers, Kellner
 mit u. ohne Sprachkenntnissen, Portiers und Hausburschen für
 die Saison, sowie einige jüngere Kellner für gleich gesucht
 durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1657

Apotheker-Lehrling.

Zum 1. April d. Js. kann in einer hiesigen Apotheke ein
Lehrling Aufnahme finden. Näheres Expedition. 1668

Lehrling Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3,
 Eisen- und Maschinenhandlung. 1487

Gesucht ein Herrschaftsdiener (hier fremd) durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1640

Gesucht ein junger, kräftiger

Gärtner

in ein Landhaus. Näh. Exped. 1478

Ein **Kutscher** gesucht Friedrichstraße 29. 1582

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, wird ge-
 sucht Moritzstraße 11. 1571

Ein **Fuhrknecht** auf gleich gesucht Helenenstraße 24. 1669

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Miethcontracte vorrätig bei der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf Mitte März von einer Dame ein größeres oder
 zwei kl. Zimmer, Parterre oder eine Treppe hoch, möglichst
 mit Gartenbenutzung. Offerten nur mit Preisangabe unter
Y. Z. an die Exped. erbeten. 1508

Zwei Zimmer i. reinf. Hause od. Raum z. Aufbew. v. Möbel z.
 April gel. Näh. bei Haasenstein & Vogler, Langg. 31. 1521

In nächster Nähe der Wilhelmstraße wird ein **gut mö-**
blirtes Zimmer von einer j. Dame gesucht. Part. mit separ.
 Abschluß bevorzugt. Fr.-Off. **No. 30** postlagernd erb. 1532

In der Nähe der Bahnhofstraße wird ein
möbliertes Zimmer von einer Dame gesucht.
 Offerten unter **D. E. 607** in der Exped. erbeten. 1649

Kinderlose Eheleute suchen zum 1. April eine kleine Wohnung
 mit Küche und Zubehör. Off. unter **H. R.** an die Exp. 1651

Angebote:

Adlerstraße 40 ein Dachstübchen an e. br. Pers. zu vm. 1654
 Adlerstraße 54 ist ein Parterre-Zimmer per 1. April zu
 vermieten. Näh. 2. Stock links. 1585

Frankfurterstraße (oberhalb dem „Rassauer Bierkeller“) bei
 Gärtner Chr. Brömser ist ein kleines Logis auf
 1. April zu vermieten. 1299

Helenenstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von
 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April, sowie
 2 unmöblierte Zimmer auf gleich oder 1. April, sodann eine
 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleinere
 Mansard-Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu ver-
 mieten. 1491

Hellmundstraße 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 1499

Zahnstraße 17 ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569

Angekommene Fremde.			
(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. Februar 1886.)			
Adler:		Goldene Kette:	
Kfm., Pforzheim.	Mades, Maler,	Kassel.	
Kfm., Hamburg.	Nassauer Hof:		
Kfm., Wetzlar.	v. Haugwitz, Baron,	Speck.	
Kfm., Paris.	Nonnenhof:		
Kfm., Köln.	Diehl, Kfm.,	Siegen.	
Allesaal:		Buschacker, Kfm.,	Berlin.
Dr., Catzenelnbogen.	Stortz, Kfm.,	Frankfurt.	
Catzenelnbogen.	Schmidt, Kfm.,	Cleve.	
Bären:		Neumann, Kfm.,	Darmstadt.
Mal., Frankfurt.	Schnegans, Refer.,	Ulm.	
Baumont.	Heubacher, Refer.,	Bonn.	
Central-Hotel:		Dr. Pagenstecher's	
Kfm., Dresden.	Jost, Fr. m. Kind,	Limburg.	
Cölnischer Hof:		Rhein-Hotel:	
Polsnitz.	König, Fr. Comm.-Rath,	Berlin.	
Engel:		Spiegel:	
Kfm., Leipzig.	Schabes, m. Fr.,	Frankfurt.	
Einhorn:		Taunus-Hotel:	
Kfm., Stuttgart.	Kellermann, Landrichter,	Thorn.	
Kfm., Dürren.	Müller, Kfm.,	Frankfurt.	
Kfm., Friedrichsdorf.	Stift, Kfm.,	Metz.	
Kfm., Friedrichsdorf.	Conrad, Lieut.,	Po'snitz.	
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Kfm., Frankfurt.	Aumüller, Kfm.,	Königswinter.	
Hotel „Zum Hahn“:		Mann, Kfm.,	Ludwigshafen.
Inspect., Kreuznach.	v. Frantzins, Dr.,	Kreuznach.	
	Goll, Kfm.,	Crefeld.	

Fremden-Führer.

Mögliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Die weisse Dame“.

Ordnung zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Conce t.

Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8–5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–1 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3–5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wollte man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen				
der Station Wiesbaden.				
1886. 13. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,1	754,5	755,5	755,0
Barometer (Celsius)	- 0,8	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,2
Lufttemperatur (Millimeter)	4,2	4,2	4,4	4,3
Luftfeuchtigkeit (Proc.)	96	85	92	91
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S. D. schwach.	S. schwach.	—
Wolkendeckung	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—
14. Februar.				
Barometer*) (Millimeter)	754,7	753,7	754,0	754,1
Barometer (Celsius)	0,0	+ 1,2	- 0,2	+ 0,3
Lufttemperatur (Millimeter)	4,1	4,3	3,8	4,1
Luftfeuchtigkeit (Proc.)	89	85	85	86
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	S. D. schwach.	D. schwach.	—
Wolkendeckung	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 13. Februar 1886.			
Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169,40 bz.
Dufaten	9 " 60 "	London	20,425 bz.
20 Frsch.-Stücke	16 " 24 "	Paris	81,10–15 bz.
Sovereigns	20 " 36 "	Wien	161,45–50 bz.
Imperialles	16 " 75 "	Frankfurter Bank-Disconto	3½ %.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	3½ %.

Zur Wasser-Versorgung der Stadt Wiesbaden in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Vorträge, gehalten im Local-Gewerbeverein am 5. und 12. Februar c. von Director G. Winter.

(1. Forts.)

Neue Wasser-Versorgung. Um nun auf die geschichtliche Entwicklung des Wasser-versorgungswezens in unserer Stadt zurückzukommen, bemerke ich, daß schon zu Ende der fünfziger Jahre die Gemeindevertretung auf die bedeutenden Fortschritte in dem Wasser-versorgungswezen aufmerksam geworden war und die großen Vorzüge erkannt hatte, welche die Wasserleitungen in London, Paris, Berlin u. ihren Bewohnern boten, indem man das Wasser nicht mehr an den Straßenbrunnen zu holen brauchte, sondern an jeder beliebigen Stelle jeden Hauses in beliebiger Menge haben konnte. Ich habe nicht nöthig, die Vorzüge dieses Systems zu schildern: sie sind Ihnen alle hinlänglich bekannt. Der Gemeinderath beschloß schon zu Ende der 1850er Jahre, hinsichtlich der Wasser-versorgung nicht hinter den genannten Großstädten zurückzufallen, sondern eine Wasserleitung neuen Systems anzulegen. Die vielen hierbei zu überwindenden Hindernisse verzögerten die Ausführung, so daß die Stadt sich erst im Jahre 1870 der Wohlthat der neuen Wasser-versorgung erfreuen konnte. Es dürfte nicht uninteressant sein, zu wissen, daß die geplante feierliche Eröffnung wegen der Kriegerereignisse nicht möglich war, anstatt jener aber dem Publikum die Bedeutung der Wasserleitung dadurch vor Augen geführt wurde, daß am Tage nach der Schlacht von Sedan zum ersten Male jener bekannte mächtige Wasserstrahl vor der Hauptkirche an dem Marktplatz in bengalischer Beleuchtung majestätisch aus der Erde emporquoll.

Den Unterschied zwischen alter und neuer Wasser-versorgung kennt jetzt jedes Kind; nicht aber sind die zahlenmäßigen Resultate bekannt und will ich in dieser Beziehung einige Einzelheiten geben, soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Während früher aus den 37 öffentlichen Laufbrunnen das Wasser in ewigem Einerlei dahinfließ, wird das Wasser jetzt aus den Hausbrunnen entnommen, deren Zahl im Jahre 1884 bereits auf 17,288 Stück gestiegen war. Dieselbe setzt sich zusammen aus:

1284	Apfistellen in Höfen,
6706	" " Küchen,
1461	" " Waschküchen,
2247	" " Gängen,
357	" " Kellern,
608	" " Badezimmern,
3095	" für Klosets,
182	" " Pissloirs,
981	" zum Begießen der Gärten,
144	Springbrunnen,
223	Apfistellen zu verschiedenen Zwecken.

Aus diesen verschiedenen Apfistellen einschließlich der zur Straßenbegießung verwendeten ca. 500 Stück Feuerhähne wurden an einzelnen heißen Tagen bis zu 6000 Cbkm. per 24 Stunden entnommen, während bis zum Jahr 1870 den sämtlichen Laufbrunnen der Stadt nur ca. 700 Cbkm. per 24 Stunden entlossen, von denen höchstens die Hälfte nutzbringende Verwendung fand.

Der Verbrauch an Wasser wechselt je nach der Tages- und Jahreszeit außerordentlich. Ein großes Feuer, wie z. B. der Colonnadenbrand, bei welchem 10 Feuerhähne in Thätigkeit waren, beansprucht nicht so viel Wasser, als die zahlreichen Gartenhähne im Sommer. Der bedeutende und schwankende Consum der letzteren und für ähnliche Zwecke erhellt aus der Thatfache, daß im vorigen Sommer an einem heißen Tage 5900 Cbkm. gebraucht wurden, während an dem darauffolgenden Tage, an welchem ein Gewitter stattfand, der Verbrauch auf 3600 Cbkm. zurückfiel. Setzt man den mittleren Tagesverbrauch = 100, so gehen die Minimalverbräuche auf 70 % des mittleren zurück und die Maxima steigen auf 150–170 %.

Die Differenzen in dem Ergebnis der Quellen sind aber noch viel bedeutender und hängen wesentlich mit der Menge und Art der

atmosphärischen Niederschläge zusammen. So variiren z. B. die Minima und Maxima der Quellen

im „Stißelborn“ zwischen 67 und 136 % des Jahresmittels.	
im „Pfaßborn“ „ 51 „ 216 % „ „	
im „Abamsthal“ „ 67 „ 172 % „ „	
im „Altenweier“ „ 64 „ 148 % „ „	

Bei einer nicht unbedeutenden Quelle im „Pfaßborn“ liegen diese Zahlen sogar zwischen 25 und 292 % des Mittels.

Aber die Schwankungen finden nicht nur in den einzelnen Monaten, sondern auch in den Jahren statt, so zwar, daß in besonders trockenen Jahren (wie 1874) das Quellenergebnis nur 35 % des 10jährigen Jahresmittels betrug.

Quellenbildung. Bevor ich zu der Art der Beschaffung der großen Wassermengen (6000 Cbmt. gegenüber 700 Cbmt.) übergehe, möge es mir gestattet sein, Einiges über die Natur der Quellen voranzuschicken.

Ueber die Entstehung der Quellen waren von Alters her die mannigfachen Ansichten verbreitet. Merkwürdigerweise ist die heute fast allgemein als richtig erkannte Niederschlagsstheorie noch gar nicht so alten Datums. Aristoteles, der größte Naturforscher des Alterthums, nahm an, die Luft verwandele sich in den Bergen in Wasser, eine ähnliche Theorie stellt auch heute noch Dr. Bogler auf: er nimmt an, daß die mit Wasserdampf beladene Luft in die Erde weit leichter als Wasser einbringe, sich hierbei abkühle und condensire. Dr. Bogler kommt zu dieser Theorie, weil er die Durchdringlichkeit des Bodens für Wasser zu unbedeutend hält, um den großen Quellenreichtum zu erklären.

Eine andere Ansicht war: das Meer- und Seewasser bringe durch große Spalten (Scylla und Charybdis) in das Innere der Erde und komme durch mächtige Kräfte emporgetrieben als Quelle wieder zu Tage. Selbst in der neuesten Zeit wird diese Theorie noch vertreten von Dr. Nowak; er nimmt an: das Wasser des Meeres bringe in den tellurischen Hohlraum (?), woselbst es in Folge der dort herrschenden immensen Hitze sofort in Dampf von beträchtlicher Spannung umgewandelt und bei seinem Aufsteigen in den kälteren Gebirgsspalten wieder zu Wasser condensirt würde.

Nach der Niederschlagsstheorie verdanken die Quellen ihren Ursprung dem Meteorwasser, welches vermöge seiner Schwere durch Infiltration in den Boden eindringt und an tief gelegenen Stellen als Quelle wieder zu Tage tritt.

Die Alten hatten fortwährend das gewaltige Meer vor Augen und achteten deshalb die kleinen Regentropfen gering. Die heutige Naturwissenschaft hat nachgewiesen, daß kleine unscheinbare Dinge, welche stetig und in großer Zahl wirken, größere Wirkungen hervorbringen, als mächtige, aber seltene Naturerscheinungen. Die Wirkungen der Eruptionen z. B. verschwinden gegen die Bedeutung des Wassers bei der Bildung der Erde. In ähnlicher Weise mußte auch das gewaltige Meer vor den winzigen Regentropfen zurücktreten. Das erstere ist allerdings im Verein mit der Sonne die erste Ursache des Regens: es liefert — und das ahnten die Alten nicht — im Jahre 3000 Cubit-Meilen = 120,000 Milliarden Cubikmeter Wasser.

Man nimmt an, daß von der ganzen Niederschlagsmenge $\frac{1}{3}$ verdunstet, $\frac{1}{3}$ oberflächlich abfließe und $\frac{1}{3}$ zur Quellenbildung diene. Dieses sind nur Mittelzahlen und als solche auch nur für größere Flächenräume und längere Zeiten zutreffend, im Einzelnen weichen sie oft ab, je nach der Zeit der Beobachtung und Natur des Sammelgebiets. Die Beschaffenheit der Oberfläche (Kies-Letten) und deren Neigung nach dem Thal erleichtern oder erschweren den oberflächlichen Abfluß des Wassers. Die Verdunstung durch Temperatur und Vegetation ist im Sommer sehr groß, im Winter fast gleich Null; der nackte Felsboden wird von dem Wasser in der raschesten Zeit überflossen, der Wald mit mosigem Boden hält das Wasser zurück; die Gewitterregen, in ihrer Menge viel bedeutender, als der sinnige Regen und Schnee, fließen rasch ab und tragen zur Quellenbildung weniger bei, als letztere — kurz überall sehen wir die größte Mannigfaltigkeit, welche sich in keine Formeln bringen läßt. Im Allgemeinen fließen in trockener Jahreszeit von 1 Qu.-Cbmt. 100–600 Liter per 1 Minute ab, und dieses Quantum wächst in wasserreicher Jahreszeit auf 1000–2000 Liter per 1 Minute.

Bei dem Durchfließen der atmosphärischen Niederschläge nach dem Quellenpunkt hin werden die wechselnden Zustände auf dem Sammelgebiet mehr oder weniger ausgeglichen und gleichzeitig abfiltrirt. Von wesentlicher Bedeutung ist hierbei die Länge des Weges und die Natur des durchflossenen Bodens. Je kürzer der Weg und je durchlässiger der Boden, um so mehr markiren sich die einzelnen Niederschläge, um so veränderlicher ist die Quelle, sowohl nach Temperatur als nach

Menge; und umgekehrt läßt sich aus Temperatur und Menge auf Weg und Boden schließen. Da die Beobachtung der Menge des Wassers schon längere Zeit und Umstände voraussetzt, so ist das Thermometer, bei sonst unbekannten Gegenden, ein nicht zu verachtendes Mittel, um auf die Constanz der Quellen zu schließen. Daß man in einem solchen Schluß aber auch Irrthümer begehen kann, beweist der Vergleich zwischen „Mansfeld“ und No. VIII.

Im Allgemeinen ist die Temperatur der Quelle gleich der mittleren Jahrestemperatur der betreffenden Orte. Kommen härtere Abweichungen vor, so ist dies ein Zeichen des kurzen oberflächlichen Weges oder leicht durchlässigen Bodens und der Unbrauchbarkeit zur Wasserversorgung. Am Besten sind die Quellen aus Basalt und lava-artigem Gestein, welche das Wasser schwammartig zurückhalten und nur den jeweiligen Ueberfluß abgeben. In der Praxis der Wasserversorgung der Städte ist man nur selten in der Lage, das absolut Beste auszuwählen zu können, man muß sich immer mit dem relativ Besten begnügen. So ist das Charakteristikum für Wiesbaden: Tannusquellen von vorzüglicher Beschaffenheit und Temperatur, aber zeitweise geringer Menge, auf der anderen Seite das Rheingebiet mit hartem Wasser und stets ausreichender Menge.

Der unterirdische Lauf des Quellwassers ist je nach der Natur des durchflossenen Bodens sehr verschieden. Treibt man einen Stollen in Felsengebirge, so kann man Geheimnisse der Natur belauschen. Es ist hier, selbst auch bei dichtem Gebirg, noch meist der sog. Bergschweiß zu entdecken, d. h. es sind fast überall Poren und Spalten vorhanden, welche dem Wasser den Zutritt gestatten. Sie können allerdings so eng werden, daß ein eigentliches Fließen nicht mehr möglich ist, allein es gibt auch solche, welche etwas weiter sind und aus den benachbarten engeren Spalten das Wasser ansaugen und aufnehmen und nach tiefer gelegenen Stellen abführen.

Sind die durchflossenen Felschichten leichter auflöslich, wie z. B. Kalk, so werden die Spalten nach und nach weiter, das ganze Wasser concentrirt sich mehr auf wenige Läufe; man hat dann geschlossene Felsenquellen. In unserem Gebirge, welches zum großen Theil aus kieseligen, also schwer löslichen Gesteinen besteht, gibt es wenig geschlossene, aber mehr sog. Schichtenquellen.

Eine andere Natur haben die Grundwasserquellen. Wenn nämlich der Boden leicht durchlässig ist, also hauptsächlich aus Kies und Sand besteht, wie z. B. das Mainzer Becken und die norddeutsche Tiefebene, so nimmt dieser Boden zunächst alle atmosphärischen Niederschläge auf, alle Poren werden mit Wasser erfüllt bis auf die wasserundurchlässige Unterlage, die sich ja immer in irgend einer Tiefe einmal finden muß (im Mainzer Becken wohl das Urgebirge). Kommt nun immer wieder neues atmosphärisches Wasser hinzu, so müßte schließlich ein See entstehen, wenn kein Abfluß vorhanden wäre. Solche Abläufe sind aber durch die Natur oberirdisch und unterirdisch gebildet: das Wasser hat eine nahezu horizontale Oberfläche, das Terrain ist meist gegliedert durch Einschnitte, und wo ein solcher unter die Wasseroberfläche herabreicht, ist die Gelegenheit zur Bildung einer Quelle vorhanden und sie muß zum Fließen kommen, so lange das ganze Kiesbecken gefüllt ist oder immer wieder durch Regen gefüllt wird. Innerhalb eines solchen Grundwassergebietes wird man wohl selten natürliche Quellenausbrüche finden, sondern nur an den Rändern. Die Quellen sind hier nur der Ueberlauf aus dem Grundwassersee. Nimmt man aber aus letzterem das Wasser durch künstliche Einrichtungen (Brunnen, Gallerie), so hat man genau dasselbe als an dem Ueberlauf. Hieraus ergibt sich, daß die Grundwasserversorgungen der Städte durchaus kein anderes Wasser haben als dasjenige, welches man bei dem Abfluß des Grundwassersees als natürliche Quelle gefunden hätte. Das Wasser wird wahrscheinlich sogar noch besser in der Tiefe sein, als in der zu Tage getretenen Quelle. Die Bevorzugung der letzteren ist also durchaus nicht immer gerechtfertigt; sie wurzelt in der unzutreffenden Annahme, daß alle natürlichen Quellen reiner seien, als künstlich erschürfte.

Die Felsenquelle ist oft auch nur der Ueberlauf des Wassers aus dem großen Res. von Poren, Spalten und Klüften in dem Gebirg, welches nicht in die unendliche Tiefe versinken kann, sondern den Ueberfluß an die tiefstgelegenen Punkte abgibt. Wir haben hier keine horizontale Oberfläche, wie bei dem Grundwasser, und auch keine allseitige Berührung der Wassertheilchen, sondern eine ganz unregelmäßige Oberfläche und eine nur locale Verbindung der Wassertheilchen. Aber die physikalische Natur der Quellenbildung ist in beiden Fällen die gleiche. Im Allgemeinen dürfte aber eine Grundwasserquelle nicht so gut sein, wie eine Felsenquelle, weil die letztere in Folge des längeren Weges durch enge Spalten reiner und der Verunreinigung weniger ausgesetzt ist als das Grundwasser. (Fortf. f.)